



Frankenbach

Bekanntgaben für den Stadtteil Heilbronn-Frankenbach

Donnerstag, 11. Januar 2024

1/2



Foto: Getty Images/Stockphoto

Öffnungszeiten Bürgeramt

Montag	8.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	7.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	8.30 bis 12.30 Uhr



Foto: Shutterstock/Stock & Getty Images Plus



Wichtige Dienste

Notfälle, Notarzt, Rettungsdienst, Feuerwehr

Leitstelle Euronotruf 112

Polizei

Polizeirevier HN-Böckingen, Neckgartacher Str. 108 204060
 Polizeiposten HN-Neckgartach, Frankenbacher Str. 24-26 28330

Krankentransport 07131/19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen sowie außerhalb der Sprechstundenzeiten

Allgemeinärztlicher Notfalldienst (Anruf ist kostenlos) 116 117

Notfallpraxis Heilbronn
 SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn
 Mo. - Fr. 18.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst 116 117

Notfallpraxis Kinder Heilbronn
 Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn
 Mo. - Fr. 19.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 8.00 - 22.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst 116 117

Notfallpraxis HNO Heilbronn
 SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn
 Sa., So. und Feiertag 10.00 - 20.00 Uhr

Augenärztlicher Notfalldienst Heilbronn 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst für den Landkreis Heilbronn kann unter folgender Telefonnummer abgefragt werden: **0761/12012000**
<http://www.kzvbw.de>

Zahnärztliche Notfallversorgung nach Unfällen

Zahnärztliche Notfalldienstnummer: 0761/12012000
 Notfalldienstsuche der KZV BW:
www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst

Kostenfreie Onlinesprechstunde

Mo. bis Fr. 9.00 - 19.00 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte unter **116 117 oder docdirekt.de**

Telefonseelsorge 0800/1110111

Jeden Tag und im Notfall auch nachts für Sie zu sprechen.

Ärzte

Ralf Heck, Burgundenstr. 50 484849
 Nils C. Möhle, Riedweg 11 1231123

Zahnärzte

Dr. med. dent. Bernd und Volker Krämer, Frankenstr. 15 44824
 Dr. med. dent. Wolfgang Scholl, Backhausstr. 2 41507
 Zahnarztpraxis Jochen End, Speyerer Str. 4 43209
 Den diensthabenden Zahnarzt am Wochenende erfahren Sie unter Tel. 0711/7877712

Apotheke

Apotheke Frankenbach, Speyerer Str. 4 481904

Bürgeramt

E-Mail-Adresse: buergeramt.frankenbach@heilbronn.de
 Speyerer Straße 13, Tel.-Zentrale 64546-0
 Leiterin Bürgeramt 64546-10
 Ständesamt 64546-10
 Fax-Nr. 64546-29

Sprechstunden:

Montag	8.30 - 12.30 Uhr
Dienstag	geschlossen
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag	8.30 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.30 - 12.30 Uhr

Bauhof Frankenbach 56-3502
 oder mobil 0170/6352208

Öffnungszeiten Recyclinghof

Würzburger Str. 47

Montag	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	14.00 - 18.00 Uhr
Samstag	8.00 - 16.00 Uhr

Abfallberatung

Haushalte 56-2951
 Gewerbe 56-2762

Restmüllabfuhr und Biotonne

Termine im Abfallkalender

Feuerwehr

städtisches Amt 56-2100

Feuerwehrhaus Frankenbach

Riedweg 37, Kommandant Daniel Baumann 2771098

Gas- und Wasserversorgung Heilbronner Versorgungs GmbH

Bei Störungen und im Notfall rund um die Uhr erreichbar 56-2588

Forstrevier

Förster Heinz Steiner 56-4144
 oder mobil 0175/2226048
 E-Mail: heinz.steiner@heilbronn.de

Gemeindehalle

Würzburger Str. 36 483503

Friedhof

während der Dienstzeit 6454610 und 485120
 außerhalb der Dienstzeit Grünflächenamt 79795-3

Kirchen

Evangelisches Pfarramt I, Pfarrerin Susanne Wahl, Am Rotbach 9 43334
 Fax-Nr. 910594
 Katholisches Pfarramt, HN-Böckingen, Eulenweg 50 7415001
 Fax-Nr. 7415099
 E-Mail: hkruz.hn@drs.de, www.katholisch-boeckingen.de
 Evang.-methodistisches Pastorat, Burgundenstr. 62 68673

Kindergarten

Städt. Kindergarten, Kelteräckerstr. 38 910783
 Städt. Kindergarten, Würzburger Straße 38 3990724
 St. Johannes (kath.), Leintalstr. 4 481340
 Friede von Cotta (evang.), Am Rotbach 4 481188
 Im Ried (evang.), Riedweg 33 41900

Schulen

Grund- und Werkrealschule, Würzburger Str. 38 64085-0
 Sekretariat 64085-11
 Hausmeister 64085-15
 Fax-Nr. 64085-29
 Das Lehrschwimmbecken ist derzeit für das öffentliche Baden geschlossen

Fahrkartenverkauf für Stadtbusse

Kiosk an der Dörnlestraße

Grundbuchamt Heilbronn

Bahnhofstr. 3 (Neckarturm)
 Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr 07131/3898500

Nachlassgericht Heilbronn

Staatliche Notariate sind seit dem 1.1.2018 geschlossen.
 Nachlassgericht Heilbronn, Rosenbergstr. 59, Tel. 07131/12360
 74074 Heilbronn (zuständig für die Beantragung eines Erbscheins)

Bezirksschornsteinfegermeister

Martin Benz, Lindenweg 15, 74177 Bad Friedrichshall 07136/910011
 Uwe Wütherich, Grimmelshausenstr. 30, 74074 Heilbronn 07131/250585

Strom

ZEAG Heilbronn, Weipertstr. 41
 24-Stunden-Störungsdienst (ausschließlich Strom) 07131/610-800

Öffnungszeiten Deutsche Post Filiale

Speyerer Str. 5, 74078 Heilbronn
 Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag 13.30 - 16.30 Uhr

Mitteilungen des Bürgeramts

Notdienste der Apotheken

finden Sie auf der Homepage der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg www.aponet.de oder telefonisch: Festnetz 0800/0022833, mobil 22833.

Glückwünsche zum Geburtstag

3.1. Sieglinde Ortwein geb. Stricker 80 Jahre
3.1. Friedlinde Hambrecht geb. Klier 85 Jahre

Wir gratulieren nachträglich sehr herzlich.
Ihr Bürgeramt Frankenbach

Ehejubiläum

Goldene Hochzeit

18.1. Eheleute Etelka und Ivan Marekovic

Wir gratulieren sehr herzlich.
Ihr Bürgeramt Frankenbach

Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse teilt mit, dass bei der Grund- und Gewerbesteuer auf **15.2.2024** die Vorauszahlungsrate für das **I. Vierteljahr 2024** fällig werden.

Die Vorauszahlungsrate ergeben sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid. Es wird um **termingerechte Bezahlung** gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge angesetzt und bei der Mahnung Mahngebühren erhoben werden müssen.

Die Stadtkasse nimmt keine Barzahlungen entgegen. Einzahlungen für die Stadtkasse können bei allen Banken und Sparkassen auf unserer IBAN: DE51 6205 0000 0000 0008 59; BIC: HEIS-DE66XXX geleistet werden, dabei ist unbedingt das Buchungszeichen anzugeben.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beträge unter Angabe der Gläubiger-ID DE15SHN00000055571 sowie der jeweiligen Mandatsreferenz zum 15.2.2024 von ihrem Bankkonto eingezogen. Bitte beachten Sie, dass **Änderungsmitteilungen** für das Lastschriftverfahren den 15.2.2024 betreffend **nur noch bis zum 7.2.2024** entgegengenommen werden können.

Informationen zur Abfallentsorgung

Abfallabfuhr gändert

Aufgrund der Feiertage zum Jahreswechsel findet die Abholung der Gelben Säcke beziehungsweise die Leerung der Gelben Tonnen wie folgt statt:

Frankenbach: Freitag, 12. Januar

Sammlung von Weihnachtsbäumen

Am Samstag, 13. Januar finden im Stadtgebiet Heilbronn Christbaumsammlungen statt.

Folgende Sammlungen erfolgen in Verantwortung verschiedener Heilbronner Vereine mit der Bitte um eine Geldspende:

Abfuhrgebiet	Sammlung durch
Biberach	Posaunenchor
Böckingen-Nord	Ev. Jugend
Horkheim	Posaunenchor
Kirchhausen	Sunrise e.V.
Klingenberg	THW
74074 Heilbronn	Royal Rangers
74076 Heilbronn	THW

In den Abfuhrgebieten 74072 Heilbronn, Böckingen Süd, **Frankenbach**, Neckargartach und Sontheim konnten leider keine Vereine für die Sammlung gefunden werden. In diesen Gebieten werden die Christbäume von einem beauftragten privaten Entsorgungsunternehmen eingesammelt. **Eine Geldspende ist hier nicht erforderlich.**

Die Christbäume müssen am Abfuhrtag um 7.00 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen. Falls der Sammeltermin am 13. Januar nicht wahrgenommen werden kann, können Christbäume auch zu den Grünabfallcontainern auf allen Recyclinghöfen gebracht werden.

Die am 13. Januar eingesammelten Christbäume werden bei der Firma AKG in Heilbronn zur Verwertung angenommen. Die daraus gewonnenen Holzhackschnitzel werden zur Wärmegewinnung eingesetzt.

Gebührenbescheide und Behältermarken 2024

In der ersten Februarwoche werden die Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2024 mit den entsprechenden Behältermarken für 2024 von den Entsorgungsbetrieben an die Haushalte und Gewerbebetriebe verschickt. Bis dahin werden die Restmüll- und Biotonnen noch mit den Behältermarken von 2023 geleert.

Die Behältermarken für 2024 müssen umgehend und gut sichtbar auf den Deckel des entsprechenden Abfallbehälters aufgeklebt werden.

Vergünstigter Eintritt in Museen und Schlössern

Landesfamilienpass 2024 ab sofort erhältlich

Mit der Gutscheinkarte 2024 zum Landesfamilienpass können Familien wieder zahlreiche Museen, Freizeiteinrichtungen und Schlösser kostenfrei oder zu einem ermäßigten Eintritt besuchen.

Die Gutscheinkarte kann kostenlos online im digitalen Rathaus auf www.heilbronn.de bestellt werden. Dort können auch neue Landesfamilienpässe beantragt werden. Alternativ kann man sich an alle Bürgerämter der Stadt Heilbronn wenden.

Anspruch auf den Landesfamilienpass haben – unabhängig vom Einkommen – Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, Alleinerziehende mit einem kindergeldberechtigten Kind sowie Familien mit einem schwerbehinderten Kind. Familien, die Bürgergeld, Wohngeld, Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz erhalten oder kinderschlagsberechtigt sind, haben schon mit einem Kind Anspruch.

In den Landesfamilienpass können bis zu vier erwachsene Begleitpersonen eingetragen werden, beispielsweise Großeltern, getrenntlebende Partner oder Betreuungspersonen, wobei aber höchstens zwei davon jeweils die Vergünstigungen erhalten können. Eine Nutzung des Passes ohne Kinder ist nicht möglich.

Der Landesfamilienpass bzw. die Gutscheinkarte kann online unter www.heilbronn.de/digitalesrathaus beantragt werden und wird dann zugeschickt. Wer hierzu keine Möglichkeit hat, kann ihn bei den Bürgerämtern beantragen. Beim Zentralen Bürgeramt ist vorab eine Terminvereinbarung unter www.heilbronn.de/termine oder telefonisch unter 07131/56-3800. Erforderlich, alle anderen Bürgerämter sind ohne Termin zu erreichen.

Eine Übersicht über die teilnehmenden Einrichtungen gibt es unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de>, Stichwort Landesfamilienpass. Es wird empfohlen, sich vor einem Besuch auf der jeweiligen Homepage der Anbieter nach den aktuellen Besuchsvoraussetzungen und Einlösemöglichkeiten der Gutscheine zu erkundigen.

Planungen für neue Sportanlagen gehen weiter

Der Sportverein Heilbronn am Leinbach 1891 e.V. will seine Sportanlagen im Ried in Heilbronn-Frankenbach ausbauen. Unter anderem sind ein Fußballrasenpielfeld und zwei Beachvolleyballfelder geplant. Damit diese Pläne wie mit der Stadt Heilbronn vereinbart umgesetzt werden können, hat die Verwaltung bereits im Mai 2020 dem Gemeinderat den Bebauungsplan 104/10 Heilbronn-Frankenbach „Sportanlagen Leinbach“ im Entwurf zur Abstimmung vorgelegt. Nachdem die Planungen zwischenzeitlich weiterentwickelt wurden, musste dieser Entwurf nochmals angepasst werden. In seiner Sitzung am heutigen Donnerstag, 21. Dezember stimmte der Gemeinderat dem erweiterten Entwurf nun zu.

Gültiges Planungsrecht liegt vor, sobald der Gemeinderat den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan trifft. Damit kann voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 gerechnet werden. Dann kann der SV Heilbronn am Leinbach, der aus dem Zusammenschluss von Spvgg Frankenbach und VfL Neckargartach entstanden ist, seine Pläne realisieren. Wie mit der Stadt Heilbronn vereinbart, will der Verein seine Sportanlagen in Frankenbach

ausbauen, um dort alle seine Freianlagen zu konzentrieren. Die Freianlagen in Neckargartach werden dann aufgegeben, der Standort Römerhalle jedoch beibehalten.

Für das neue 98 mal 64 Meter große Fußballfeld südlich der Leintalsporthalle an der Würzburger Straße muss der bisherige Bolzplatz weichen. Diesen wird die Stadt Heilbronn durch ein neues umzäuntes Kleinspielfeld südlich des Sport- und Gesundheitszentrums Sportivo ersetzen, wo sich derzeit ein nicht mehr benutzbares Sandspielfeld befindet. Ohne Änderung des Planungsrechts kann der Verein einen weiteren Tennisplatz in Ergänzung der fünf bereits vorhandenen Plätze anlegen.

Ausgleichsmaßnahmen in den Böllinger Höfen

Durch seine Lage im Leinbachtal befindet sich das Plangebiet in bzw. in unmittelbarer Nähe zu einem Flora-Fauna-Habitat und einem Landschaftsschutzgebiet. Deshalb haben Belange des Umweltschutzes eine besondere Bedeutung. So sind bei Realisierung der Sportanlagen im Ried aufgrund naturschutzrechtlicher Vorgaben Ausgleichsmaßnahmen erforderlich. Für diese ist eine fast 6.000 Quadratmeter große Fläche nordwestlich der Böllinger Höfe in Neckargartach vorgesehen, die bereits von einem Acker in eine Wiese umgewandelt wurde. Zum Schutz der Zauneidechsen, die im Plangebiet leben, werden zwei Ausgleichshabitate am Rande der neuen Sportanlagen geschaffen. Zur Ergänzung des Gehölzbestands im Geltungsbereich sind mindestens 15 Laubbäume zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Da das Gebiet sich in einem rechtskräftigen Überschwemmungsgebiet befindet, sind für bauliche Tätigkeiten und Anlagen im Gebiet die Belange des Hochwasserschutzes zu beachten und eine wasserrechtlich konforme Errichtung der Sportanlagen sicherzustellen.

Ausreichend Parkplätze vorhanden

Im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans hat das Planungs- und Baurechtsamt auch die Parkplatzsituation vor Ort untersucht mit dem Ergebnis: Stellplätze sind im Umfeld des Plangebiets ausreichend vorhanden. Zwar sei die Zahl der Stellplätze an den Vereinssportanlagen im Riedweg begrenzt, aber nördlich der Leintalsporthalle und des Sportivo, in rund 100 bis 250 Meter Entfernung zu den neuen Sportanlagen, bestehe ein großzügiges Stellplatzangebot. Die Kosten für die Aufstellung des vorliegenden Bebauungsplans trägt die Stadt. Zudem gewährt die Stadt Heilbronn dem SV Heilbronn am Leinbach gemäß der 2019 zwischen dem Verein und der Stadt abgeschlossenen Vereinbarung eine finanzielle Unterstützung, um sich im Zuge der Vereinsfusion für die kommenden zehn bis 20 Jahre zukunftsfähig auszurichten. Mit Ausnahme des Kleinspielfeldes liegt die Bauherrschaft für die geplanten Sportanlagen beim Verein, der hierzu die Kosten für Fachplanungen und Bauausführungen übernimmt. Das Kleinspielfeld erstellt die Stadt Heilbronn mit städtischen Mitteln.

Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Veröffentlichung des Bebauungsplan-Entwurfs „Sportanlagen Leinbach“

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn

Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Veröffentlichung des Bebauungsplan-Entwurfs „Sportanlagen Leinbach“

Der Gemeinderat der Stadt Heilbronn hat am 21.12.2023 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) die Änderung des Aufstellungsbeschlusses und die Veröffentlichung des Entwurfs des folgenden Bebauungsplans beschlossen:

Bebauungsplan 104/10 Heilbronn-Frankenbach

„Sportanlagen Leinbach“

zur Änderung der Bebauungspläne 104/2 und 104/6.

Geltungsbereich

Der Geltungsbereich ist im Lageplan des Planungs- und Baurechtsamts vom 17.11.2023 umgrenzt und umfasst für den Geltungsbereich A das Flurstück 2861 (teilweise) und für den Geltungsbereich B das Flurstück 6608/29 (teilweise).

Planungsziel

Der Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Voraussetzung schaffen, um nach der Vereinsfusion die räumliche Zusammenführung der beiden Vereine Spvgg Frankenbach und VfL Neckargartach zum Sportverein Heilbronn am Leinbach 1891 e.V. (SV Heilbronn am Leinbach) zu ermöglichen. Hinzu kommt der Standort „Römerhalle“ in Neckargartach, der weiterbetrieben und räumlich ergänzt werden soll. Der Geltungsbereich B des Bebauungsplans dient als Ausgleichsfläche.

Maßgebende Unterlagen

Maßgebend ist der Lageplan des Planungs- und Baurechtsamts vom 17.11.2023 mit seinen planungsrechtlichen Festsetzungen und Hinweisen.

Für den Bebauungsplan gelten

- die Begründung vom 17.11.2023
- mit Umweltbericht vom 31.10.2023
- das hydrologische Gutachten vom 16.3.2023
- die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom Februar 2018
- die Bewertung der Beeinträchtigung nachtaktiver Insekten durch Beleuchtungsanlagen vom Januar 2018
- die Vorprüfung zur FFH-Verträglichkeit vom Februar 2018
- die schalltechnische Untersuchung vom 23.6.2023

Umweltbezogene Informationen

- **Der Umweltbericht** gibt allgemeine Informationen zum Plangebiet, dessen Lage sowie Abgrenzung. Er beschreibt den Inhalt und die Ziele des Bebauungsplans. Es werden die übergeordneten Planungsvorgaben sowie die in Fachgesetzen und Fachplänen festgesetzten und für den Bebauungsplan relevanten Ziele des Umweltschutzes dargestellt. Die Umweltauswirkungen werden beschrieben und bewertet. Dazu gehört die Bestandsaufnahme, Beschreibung und Bewertung des Umweltzustandes (Ist-Zustand) sowie Wechselwirkungen zwischen den einzelnen betroffenen Belangen des Umweltschutzes. Die Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung sowie bei Durchführung der Planung gehört ebenso dazu. Das Ergebnis der Prüfung von Planungsalternativen wird dargelegt. Es werden geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und zum Ausgleich nachteiliger Auswirkungen aufgezeigt. Eine Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung wurde erstellt. Angaben zum Monitoring sowie die allgemein verständliche Zusammenfassung ergänzen den Umweltbericht.
- In der **hydrologischen Untersuchung** werden anhand eines hydraulischen Berechnungsmodells Aussagen zu den sich entlang der Gewässer einstellenden Wasserstände, zur Leistungsfähigkeit der Gewässer und Bauwerke sowie zur Wirkung von Eingriffen und Maßnahmen an den vorhandenen Gewässern getroffen. Auf Basis des Berechnungsmodells werden in einer wasserwirtschaftlichen Beurteilung sowohl Berechnungen für die aktuelle Bebauungssituation (Ist-Zustand) als auch für den Plan-Zustand nach Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen durchgeführt.
- Die **Prognose zur Beeinträchtigung nächtlich fliegender Insekten durch Beleuchtung** soll klären, ob durch die Flutlichtanlagen gegenüber streng geschützten Nachtfalterarten artenschutzrechtliche Verbotstatbestände erfüllt werden. Darüber hinaus werden allgemeine Aussagen zur Anlockwirkung von Licht auf Insekten (v. a. Wasserinsektenfauna des Leinbachs) getroffen.
- Die **spezielle artenschutzrechtliche Prüfung** hat zum Ziel, zu untersuchen, welche untersuchungsrelevanten Arten im Wirkraum des Vorhabens vorkommen, ob durch die Umsetzung des Vorhabens Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) erfüllt werden und ob Ausnahmeprüfung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich werden können. Während aufgrund der vorhandenen Biotopstrukturen das Vorkommen vieler streng geschützter Tierarten ausgeschlossen werden konnte, mussten hingegen die Artengruppen der Vögel, die Haselmaus, Fledermäuse sowie europarechtlich geschützte Vertreter von Reptilien, Schmetterlinge und holzgebundenen Käfern untersucht und artenschutzrechtlich bewertet werden. Die Ergebnisse der Untersuchungen und deren artenschutzrechtliche Bewertung sind in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung dargestellt.
- Die **Flora-Fauna-Habitat-Vorprüfung** untersucht aufgrund der Nähe zum FFH-Gebiet „Heuchelberg und östlicher Kraichgau“ die Beeinträchtigungen auf bestimmte Arten.
- Die **schalltechnische Untersuchung** untersucht und beurteilt die schalltechnischen Auswirkungen der Sportanlagen auf die Wohnbebauung und die Veränderungen im öffentlichen Straßenraum durch zusätzlichen Verkehr auf den umliegenden Straßen.
- **Umweltbezogene Stellungnahmen** von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange benennen die Themen Bodenschutz, Altlasten, Gewässerschutz, Naturschutz, Landschaftsschutzgebiet, Immissionsschutz, Geotechnik, Bergbau, Raumordnung, Hochwasserschutz sowie den archäologischen

Denkmalschutz. Diese Belange entsprechen im Wesentlichen den untersuchten Schutzgütern, die im Umweltbericht und in den Gutachten aufgeführt werden.

Mit dem Umweltbericht, den Gutachten und den umweltbezogenen Stellungnahmen werden folgende Schutzgüter betrachtet:

- Schutzgut **Boden und Fläche**: Der Umweltbericht legt dar, dass die Böden durch Spiel- und Freizeitanlagen wie Bolzplatz und Skateranlage sowie Erschließungswege (teil-)versiegelt sind. Die umweltbezogenen Stellungnahmen befassen sich mit der Geotechnik und den Altlasten.
- Schutzgut **Wasser**: Das Plangebiet liegt im Überschwemmungsgebiet der Lein. Der Umweltbericht und die umweltbezogenen Stellungnahmen enthalten Informationen zum Hochwasserschutz, zur Grundwassernutzung und den daraus resultierenden Auswirkungen. Die hydrologische Untersuchung wurde durchgeführt.
- Schutzgut **Klima und Luft**: Gemäß gesamtstädtischer Klimanalyse handelt es sich entlang des Leinbachs um einen klimatischen Ausgleichsraum, in dem eine Kaltluftströmung mit Abfluss in Richtung Neckargartach besteht.
- Schutzgut **Pflanzen und Tiere/biologische Vielfalt**: In einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung, dem Umweltbericht, der FFH-Vorprüfung und einer Prognose zur Beeinträchtigung nächtlich fliegender Insekten durch Beleuchtung werden geschützte Arten untersucht und die Beeinträchtigung des Plangebiets auf die jeweilige Art bewertet.
- Schutzgut **Landschaftsbild**: Laut Umweltbericht ist das Landschaftsbild im Geltungsbereich durch Grünflächen mit Einzelgehölzen und Gehölzgruppen sowie kleinere Spiel- und Freizeitanlagen geprägt.
- Schutzgut **Mensch, Kultur- und sonstige Schutzgüter**: Das Gebiet liegt innerhalb einer ausgedehnten archäologischen Verdachtsfläche, bei der es sich um „vorgeschichtliche Siedlungen und römische Reste“ (Denkmaltopografie Stadtkreis Heilbronn) handelt. Eine schalltechnische Untersuchung untersucht und beurteilt die schalltechnische Auswirkungen der geplanten Sportanlagen.

Flächen oder Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft

Folgende Flächen oder Maßnahmen nach § 9 Absatz 1 Nr. 20 Bau GB sind vorgesehen:

- Maßnahmenflächen M1 bis M2: Ersatzhabitate für Zauneidechsen
- Insektenschonende Beleuchtung
- Rodungszeitbeschränkung
- Geltungsbereich „B“: Maßnahme aus dem städtischen Ökoto (Umwandlung Acker in Wiese)

Weiterhin wurden nach § 9 Abs. 1 Nr. 25 a und b BauGB Pflanzgebote und Pflanzbindungen festgesetzt.

Veröffentlichung des Entwurfs

Die maßgebenden Unterlagen sowie wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen werden gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Zeit vom **15.1. bis 27.2.2024** im Internet veröffentlicht und können unter www.heilbronn.de/bauleitplanung abgerufen werden. Zusätzlich liegen die Unterlagen im genannten Zeitraum bei der Stadt Heilbronn, Technisches Rathaus, Cäcilienstraße 49, Raum B 0.27 im Erdgeschoss, öffentlich aus und können dort während der Dienstzeiten (Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie Montag bis Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr) eingesehen werden. Darüber hinaus liegen die Unterlagen auch im Bürgeramt Heilbronn-Frankenbach, Speyerer Str. 13 74078 Heilbronn, zur Einsicht bereit.

Abgabe von Stellungnahmen

Während des oben genannten Zeitraums können die Unterlagen von der Öffentlichkeit eingesehen und mit Vertretern des Planungs- und Baurechtsamts erörtert werden. Wir bitten Sie, für eine persönliche Beratung oder Erörterung im Planungs- und Baurechtsamt vorher einen Termin zu vereinbaren (Tel. 07131/56-3235).

Äußerungen und Stellungnahmen können per E-Mail an bauleitplanung@heilbronn.de (mit der Bitte um vollständige Anschrift), über ein Online-Formular (unter der oben genannten Internetadresse), schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Wir bitten Sie nach Möglichkeit eine elektronische Übermittlung zu bevorzugen. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Hinweis

Es wird darauf hingewiesen, dass zur Bearbeitung des Anliegens bei Stellungnahmen von Bürgerinnen und Bürgern personenbezogene Daten wie Vor- und Familienname sowie die Anschrift (ggf. auch E-Mail und Telefonnummer, sofern angegeben) und die vorgebrachten Informationen auf Grundlage von § 4 Landesdatenschutzgesetz gespeichert werden. Die vorgebrachten Informationen werden dem Gemeinderat anonymisiert zur Entscheidungsfindung vorgelegt.

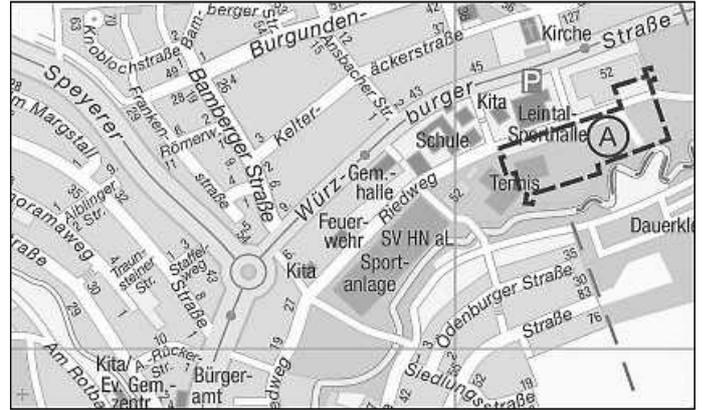
Heilbronn, 22.12.2023

Stadt Heilbronn

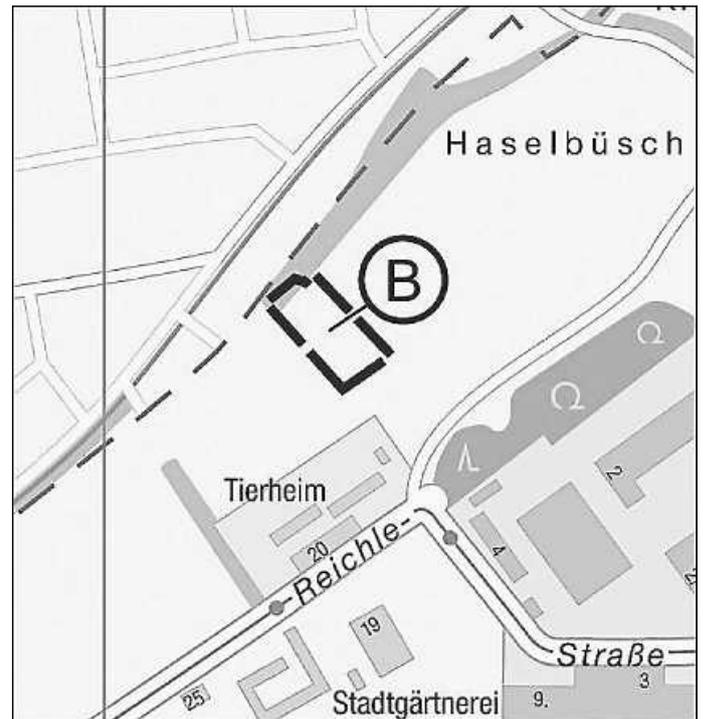
Bürgermeisteramt

In Vertretung

Ringle, Bürgermeister



Kartengrundlage Vermessungs- und Katasteramt



Kartengrundlage Vermessungs- und Katasteramt

Fotos: Stadt Heilbronn

Rathausanierung günstiger als erwartet

Gute Nachrichten zum Jahresende: Die umfangreiche Sanierung des Heilbronner Rathauses in den Jahren 2015 bis 2022 ist deutlich günstiger ausgefallen als erwartet. In die Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der EDV-Infrastruktur hat die Stadt knapp 6,1 Millionen Euro investiert. Damit liegen die tatsächlich entstandenen Kosten, die jetzt dem Gemeinderat vorgelegt wurden, exakt 804.942,72 Euro oder fast zwölf Prozent unter der Kostenberechnung.

Grund für die Einsparungen sind teilweise günstigere Angebote als erwartet. Zudem wurden nicht so viele Mittel für unvorhergesehene Maßnahmen benötigt, wie befürchtet.

Während der Bauzeit wurden etwa auf allen Fluren des in den 1950er- und 1960er-Jahren wiederaufgebauten und erweiterten

Rathauses neue Brandabschnitte angelegt, sichere Fluchtwege durch Brandschutztüren geschaffen und die Lüftungstechnik im Dach des historischen Rathauses brandschutztechnisch ertüchtigt. Zudem wurden vor dem Großen Ratssaal ein Rauch- und Wärmeabzug sowie ein Brandschutzvorhang installiert. Im Zuge der neuen EDV-Installation wurden in den Büros die Fensterbrüstungen von innen wärmegeklämmt und die Heizkörper erneuert.

Mila und Noah bleiben Spitzenreiter

Die alten sind auch die neuen Erstplatzierten bei den beliebtesten Vornamen: In der Statistik des Heilbronner Standesamts für alle im Jahr 2023 in Heilbronn geborenen Kinder führt Noah mit 26 Einträgen im Geburtenregister die Jungen-Tabelle an. Bei den Mädchen liegt Mila mit 25 Einträgen vorn.

Auf die Spitzenreiterin bei den Mädchen folgen Emilia (20 Einträge im Geburtenregister), den dritten Platz teilen sich Lea und Mia (17), darauf folgen Emma und Hanna (16).

Den fünften Platz unter den meistgewählten Mädchen-Vornamen teilen sich Malia und Marie (14), Lara folgt mit 13 Einträgen auf dem sechsten Platz. Auf Platz sieben der Vornamensstatistik liegen Leonie und Sophia (12), gefolgt von Clara, Lia, Lina und Sofia (11).

Den neunten Platz sichern sich gleich sechs Vornamen: Ella, Lena, Leni, Liana, Lotta und Sophie. Einen gemeinsamen zehnten Platz nehmen Amira, Anna, Aurelia, Azra, Emily, Eva, Hana, Laura, Malea, Mara, Maria, Mathilda, Maya, Meryem, Mira, Nora, Romy und Thea (jeweils 7) ein.

Bei den Jungen folgt auf den Erstplatzierten Noah (25) mit 20 Einträgen ins Geburtenregister Liam. Den dritten Platz in der Vornamensstatistik belegt Leo (19), den vierten Rang teilen sich David und Samuel (jeweils 17) gefolgt von Ben, Elias, Finn und Leon (15). Platz sechs teilen sich Emil, Levi und Paul (jeweils 14), Platz sieben sichert sich Theo (13). Den achten Platz nehmen Henry, Louis, Luca und Malik (jeweils 12) ein. Mit elf Einträgen landet Leano auf Platz neun. Die Top Ten wird von Lio, Mats, Matteo, Max, Milan und Oskar (jeweils 10) abgerundet.

Wer ist Aufsteiger, wer Absteiger?

Auch in diesem Jahr scheint die Rangliste der beliebtesten Mädchennamen im Vergleich zum Vorjahr so gut wie unverändert. Bei genauem Hinschauen fallen aber kleinere Abweichungen auf: 2022 bekamen noch 16 Mädchen in Heilbronn den Vornamen Amelie – im vergangenen Jahr waren es nur noch drei. Malia kam 2022 neu zur Top Ten der Mädchennamen hinzu. Jetzt legt der Vorname noch einmal deutlich zu und verbesserte seine Platzierung von neun auf fünf.

Der Name Mia, der Spitzenreiter 2019 sowie 2020, wurde 2023 wieder häufiger gewählt. Während es 2022 nur für den sechsten Platz reichte, teilt er sich jetzt gemeinsam mit dem Namen Lea den dritten Platz.

Den Vornamen Leon, Spitzenreiter von 2021, erhielten im vergangenen Jahr nur noch 15 neugeborene Heilbronner. Auch Platz zwei der Skala konnte der Name damit nicht halten. Den holte sich der Vorname Liam, der im Vorjahr nur auf Platz zwölf kam. Er ist damit zurück in der Spitzengruppe. Gleiches gilt für Finn. Nur der Name Felix ist wie 2022 etwas weniger beliebt, zählt aber immer noch zu den häufig gewünschten Namen. Während die Kurzform Max es mit dem zehnten Platz gerade noch in die Top Ten geschafft hat, ist Maximilian mit nur drei Einträgen (statt 15 im Vorjahr) weit abgeschlagen.

Zweite und dritte Vornamen sind traditionell

Extra ausgewertet hat das Standesamt Namen, die von den Eltern als Zweit- oder Drittname für ihr Kind gewählt wurden.

Hier ist seit längerem der Trend zu zeitlosen Namen erkennbar, die im vergangenen Jahr überwiegend auch bei Erstnamen sehr populär waren.

Bei den Zweitnamen für Mädchen liegen Sophie (25), Marie und Maria (jeweils 19) deutlich vorn, bei den Jungen sind es Alexander (12), Maximilian (10) sowie Paul (9). Bei den Drittnamen wird es dagegen etwas traditioneller: Hier tauchen Namen wie Dagmar, Elfriede oder Sabine (jeweils 1) bei den Mädchen auf, bei den Jungen ragt Christian (2) heraus. Es folgen Namen wie Albert, Reiner oder Uwe (1).

Von den 3.050 Neugeborenen im Jahr 2023 erhielten beim Heilbronner Standesamt 2.042 Kinder einen Vornamen, 954 Kinder zwei Vornamen und 51 Kinder drei Vornamen. Drei Kinder erhielten einen Geburtseintrag mit mehr als drei Vornamen.

Tageseltern in Heilbronn gesucht

Die Kindertagespflege zeichnet sich dadurch aus, dass Kinder ab null Jahren in einem familiären Umfeld individuell gefördert und betreut werden. Liebevolle Betreuer helfen den Kleinen dabei, in einer sicheren und vertrauten Umgebung die Welt zu entdecken. Besonders Kinder unter drei Jahren, für die ein Besuch in einer Kindertagesstätte noch nicht infrage kommt oder nicht ausreicht, profitieren von der familiären Gruppenstruktur in kindgerechter Atmosphäre. Gleichzeitig freuen sich die Eltern über die flexibleren Betreuungszeiten.

Hierfür sucht die Stadt Heilbronn Menschen, die Freude am Umgang mit Kindern haben, gerne pädagogisch arbeiten und sich weiterbilden wollen. Wenn sie zudem Kinder in einem familiären Umfeld betreuen und die Eltern in ihrem Alltag unterstützen möchten, können sie sich zur Kindertagespflegeperson fortbilden lassen. Die Qualifizierung umfasst 300 Stunden und enthält viele praktische Anteile. Die Kosten der Qualifizierung trägt die Stadt Heilbronn. Nach einer abgeschlossenen Qualifizierung sind die Kindertagespflegepersonen berechtigt, Kinder in ihren eigenen Räumen oder in anderen geeigneten Räumen zu betreuen.

Interessierten steht Karin Idler vom Fachdienst Kindertagespflege beim Amt für Familie, Jugend und Senioren gerne für weitere Auskünfte unter Telefon 07131/56-3568 oder E-Mail kindertagespflege@heilbronn.de zur Verfügung.

Infoveranstaltung am 16. Januar

Wer sich in einem persönlichen Gespräch über die Möglichkeiten als Tagesmutter oder -vater informieren möchte, kann zur Infoveranstaltung am Dienstag, 16. Januar um 10.00 Uhr in die Wilhelmstraße 23 kommen. Um eine Anmeldung unter kindertagespflege@heilbronn.de wird gebeten.

ICE fährt seit dem 2. Januar 2024 für drei Wochen über Heilbronn

Bahnreisende können seit Dienstag, 2. Januar in Heilbronn wieder in einen Intercity-Express (ICE) einsteigen und ohne Umsteigen Ziele ansteuern: Wegen Baustellenvorbereitungen auf der Strecke Mannheim-Frankfurt wird der **ICE 119** von Berlin **nach Innsbruck** bis 21. Januar täglich jeweils mittags über den Heilbronner Hauptbahnhof nach Süden über Ulm, den Bodensee und einige österreichische Skigebiete fahren. Abfahrt ist laut Fahrplan jeweils um 12.06 Uhr in Heilbronn. In 6.59 Stunden fährt der ICE bis Innsbruck. Station macht er neben Ulm unter anderem in Biberach/Riß, Ravensburg, Friedrichshafen, Lindau, Bregenz, Feldkirch, St. Anton, Imst/Pitztal oder Ötztal.



Seit 2. Januar wird ein ICE Richtung Innsbruck im Heilbronner Hauptbahnhof an 20 Tagen halten. Foto: Pixabay

Wer zum Beispiel ab Freitag, 12. Januar in Innsbruck zwei Mal übernachten möchte, könnte auf dem Rückweg mit dem EC ab Innsbruck am Sonntag, 14. Januar um 10.40 Uhr mit zwei Umstiegen in München und Stuttgart (ICE, Regionalexpress) nach Heilbronn zurückfahren (geplante Fahrzeit: 5.02 Stunden). Wer nur bis Lindau oder Bregenz fahren möchte, wäre auf dem Hin- und Rückweg am 12. und 14. Januar jeweils rund vier Stunden unterwegs. Um 11.51 Uhr gibt es am Sonntag, 14. Januar eine ICE-Verbindung ab Bregenz nach Norden mit nur einem Umstieg in den Regionalexpress von Stuttgart nach Heilbronn.

An drei Freitagen fährt ein ICE auch direkt nach Berlin

An drei Freitagen im Januar fährt zudem der **ICE 1696** auch in der Gegenrichtung von Heilbronn mittags **nach Berlin**.

Dieser ICE aus Stuttgart hält jeweils am 5., 12. und 19. Januar in Heilbronn und fährt um 12.21 Uhr ab. In 6.16 Stunden fährt er laut Plan bis 18.37 Uhr zum Berliner Hauptbahnhof. In Würzburg, Fulda, Erfurt, Halle/Saale und Berlin Südkreuz ist ein Ausstieg möglich.

Ab Juli halten bis zu vier ICE-Züge täglich am Hauptbahnhof
Diese ICE-Visiten im Januar in Heilbronn sind ein Auftakt für ein breiteres Angebot ab dem Sommer: Wenn die Zugstrecke zwischen Mannheim und Frankfurt generalsaniert wird, halten ICE-Züge von Juli bis Dezember zwei bis vier Mal täglich in Heilbronn. Dann wird es möglich, ohne Umsteigen nach Berlin (zwei verschiedene Züge), Innsbruck und Hamburg (nur samstags) zu reisen. Oberbürgermeister Harry Mergel hatte im November betont, dass die Großstadt Heilbronn und die wirtschaftsstarke Region endlich wenigstens zeitweise einen notwendigen Anschluss an den Fernverkehr erhielten.

Er appellierte an die gesamte Region, die ICE-Züge intensiv zu nutzen und der Bahn ein klares Zeichen zu geben, dass Heilbronn den Anschluss an den Fernverkehr brauche.

Im Sommer wird die Stadt Fahrgastzahlen mit wissenschaftlicher Begleitung erheben.

Tempo 40 wird zum Lärmschutz beibehalten

Auch nach der Aufhebung der Umweltzone in Heilbronn zum 1. Januar 2024 gilt auf den meisten Hauptverkehrsstraßen weiterhin Tempo 40. Damit trägt die Stadt Heilbronn insbesondere dem Lärmschutz der Anliegerinnen und Anlieger Rechnung. Außerdem erhöht es die Verkehrssicherheit.

Mit der Aufhebung der Umweltzone in Heilbronn durch das Regierungspräsidium Stuttgart stand auch die Aufhebung von Tempo 40 im Raum, wo dieses aus Gründen der Luftreinhaltung eingeführt worden war. Ein von der Stadt Heilbronn in Auftrag gegebenes Schallgutachten bestätigte jedoch, dass die Lärmbelastung in allen Straßen, für die dies gilt, so hoch ist, dass eine Anordnung von Tempo 40 zum Lärmschutz gerechtfertigt ist. Daher werden nur die Schilder „Luftreinhaltung“ durch „Lärmschutz“ ausgetauscht, die Geschwindigkeitsbegrenzung aber wird bei Tempo 40 belassen.

Der Tausch der 160 Schilder erfolgt voraussichtlich Ende Januar. Erst bis dahin können die Schilder geliefert werden. Betroffen sind: Mannheimer und Weinsberger Straße, Oststraße, Südstraße, Wilhelmstraße, Urbanstraße, Wollhausstraße, Karlsruher Straße, Weststraße, Bahnhofstraße, Paul-Göbel-Straße, Burenstraße, Orthstraße, Neckarsulmer Straße, Paulinenstraße, Schaeuffelenstraße, Europaplatz, Allee, Am Wollhaus und Karlstraße. In reinen und allgemeinen Wohngebieten, Kleinsiedlungsgebieten sowie an Krankenhäusern, Schulen, Kur- und Altenheimen gelten 67 dB(A) tags und 57 dB(A) nachts als kritische Schwellenwerte, ab denen straßenverkehrsrechtliche Lärmschutzmaßnahmen in Betracht zu ziehen sind.



Foto: Stadt Heilbronn

In Bildung und Mobilität wird investiert

Der Haushalt der Stadt Heilbronn für das Jahr 2024 steht. Bei auf hohem Niveau stagnierenden Steuereinnahmen und Zuweisungen sowie steigenden Ausgaben kann die Stadt Heilbronn dennoch weiterhin erhebliche Investitionen tätigen. Schwerpunkte bilden die Strategiefelder Mobilität und Klimaschutz, Bildung sowie Digitalisierung.

Am Donnerstag, 21. Dezember hat der Gemeinderat der Stadt Heilbronn einstimmig die Satzung mit dem Haushalts- und Finanzplan sowie dem Investitionsprogramm 2023 bis 2027 verabschiedet. Erst am Montag hatte der Gemeinderat in einer neunstündigen Sitzung über 300 Finanz- und Deckungsanträge aus den eigenen Reihen beraten und abgestimmt.

Insgesamt rechnet die Stadt Heilbronn mit einem positiven ordentlichen Ergebnis von 6,4 Millionen Euro zum Jahresende 2024. Dieses ergibt sich aus prognostizierten ordentlichen Erträgen in Höhe von 616 Millionen Euro, denen Aufwendungen in Höhe von 609 Millionen Euro gegenüberstehen. Oberbürgermeister Harry Mergel zeigte sich in der Sitzung darüber sehr erfreut, mahnte aber zugleich: „Zu sehr freuen dürfen wir uns nicht. Denn nach den aktuellen Rahmendaten werden die Jahre ab 2025 ansteigende Defizite ausweisen.“ Gewerbesteuererinnahmen sind im Haushalt 2024 in Höhe von 140 Millionen eingerechnet, die Grundsteuer mit 32 Millionen Euro.

Auf eine Kreditaufnahme kann die Stadt Heilbronn anders als zunächst prognostiziert wie in den Vorjahren auch 2024 verzichten. Der Schuldenstand des Kämmereihaushaltes (ohne die Eigenbetriebe, Entsorgungsbetriebe und Theater) sinkt bis zum Jahresende auf 825.000 Euro. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von sechs Euro.

Die Investitionen belaufen sich auf 77,7 Millionen Euro. Investitionsschwerpunkte bilden die Strategiefelder Zukunftsfähige Mobilität (21 Millionen Euro), Bildungs- und Wissensstadt (16 Millionen Euro) sowie Digitale Stadt. Rund zehn Millionen Euro fließen in Klimaschutzmaßnahmen, darunter der Ausbau des Radverkehrsnetzes, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Lampen, der Einsatz digitaler Verkehrsmanagementsysteme sowie der Ausbau des ÖPNV. Den Stadtteilen kommen rund 31 Millionen Euro der Investitionen zugute, der Kernstadt rund 23 Millionen Euro.

Größte Posten im Ergebnishaushalt – das ist der Haushalt, mit dem der laufende Verwaltungsbetrieb finanziert wird – stellen die Transferaufwendungen (235 Millionen Euro) sowie die Personalausgaben (186 Millionen Euro) dar. Aufgrund der diesjährigen Tarifabschlüsse steigen die Personalausgaben bis zum Jahresende 2024 um rund zehn Millionen Euro im Vergleich zum laufenden Jahr.

Etwa 23 Prozent der Aufwendungen entfallen auf die gesetzlichen Pflichtaufgabenbereiche Sicherheit und Ordnung, Bürgerdienste, Feuerwehr, Steuerabteilung, Liegenschaften, Sport, Vermessung und Kataster, Stadtplanung, Bauordnung, Umwelt, Grünflächen/Friedhöfe sowie Gebäudemanagement.

Augärtle wird Quartierszentrum

Vier Quartierszentren hat die Stadt in den vergangenen Jahren aufgebaut, im April 2024 folgt das fünfte: Das bisherige Jugend- und Familienzentrums Augärtle wird zum Quartierszentrum Augärtle. Der Umstrukturierung sowie der damit verbundenen Einrichtung einer Stelle hat der Gemeinderat nun zugestimmt. Träger werden die Stadt Heilbronn und die Caritas Heilbronn-Hohenlohe gemeinsam sein.

Das Jugend- und Familienzentrums Augärtle ist bereits seit vielen Jahren im unteren Industriegebiet aktiv. Es hat sich als eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohnerinnen und Bewohner etabliert und spricht mit seinen Angeboten vor allem Kinder und Jugendliche an. Bisheriger alleiniger Träger war die Stadt Heilbronn. Mit der Weiterentwicklung zum Quartierszentrum wird die Caritas als Partner ins Boot geholt.

Im Gegensatz zu Jugend- und Familienzentren richten sich Quartierszentren an alle Menschen in einem Gebiet. Die Quartiersarbeit im Augärtle wird weiterhin einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendarbeit haben, da sich hier in den vergangenen Jahren entsprechende Strukturen gebildet und etabliert haben. Darüber hinaus werden kulturelle Angebote sowie Sportangebote ausgebaut. Ein weiterer Fokus liegt auf der Förderung von Begegnungen und dem nachbarschaftlichen Miteinander.

Das Quartierszentrum wird von einem sogenannten Quartiersmanagement geführt. Es soll mit einer Vollzeitstelle ausgestattet werden, die paritätisch zwischen Stadt Heilbronn und Caritas aufgeteilt wird. Dessen Kernaufgabe ist es, die verschiedenen Angebote im Quartier im Blick zu haben und neue zu erarbeiten.

Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung von Angeboten

Im Entstehungsprozess des Quartierszentrums wurde ermittelt, wie sich die Bevölkerung vor Ort zusammensetzt und welche Bedarfe sie hat.

In einem ersten Schritt fanden im Jahr 2022 Experteninterviews mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren sowie Einrichtungen aus dem unteren Industriegebiet statt. Thematisiert wurde unter anderem, wo es Treffpunkte gibt oder geben sollte, welche Defizite im Gebiet bestehen und welche Erwartungen an ein Quartierszentrum gestellt werden.

Anschließend wurden die Bewohnerinnen und Bewohner eingebunden. In einer Online-Befragung konnten sie ihre Anregungen, Ideen und Kritiken äußern. Zusätzlich wurde die Gelegenheit genutzt, bei verschiedenen Veranstaltungen beliebte und weniger gefragte Orte sowie fehlende Angebote abzufragen. In diesem Rahmen wurde auch mehrfach der Wunsch formuliert, den Namen Augärtle beizubehalten.

Um die Angebote des Quartierszentrums bedarfsgerecht zu gestalten, wird auch künftig mit den Menschen vor Ort ein enger Austausch stattfinden. Wie bei allen anderen Quartierszentren sind zum Beispiel regelmäßig stattfindende Quartierskonferenzen vorgesehen. Sie geben einen Überblick über die Entwicklungen im Quartier und fragen gleichzeitig die Bedarfe und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohnern ab.

Fünf Quartierszentren in Heilbronn

Der Prozess der Heilbronner Quartiersentwicklung nahm seinen Anfang bereits im Jahr 2017. Damals beschloss der Gemeinderat einen Teil der bestehenden Jugend- und Familienzentren zu sogenannten Quartierszentren auszubauen und beauftragte in diesem Zuge die Verwaltung, eine Rahmenkonzeption mit den jeweiligen Trägern zu erstellen.

Den Anfang machte schließlich das Quartierszentrum Böckingen, das aus dem Familienzentrum Bürgerhaus Böckingen entstand und zum 1. Januar 2020 eingerichtet wurde. Gemeinsame Träger sind der AWO-Kreisverband Heilbronn e.V. und das Diakonische Werk für den Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Zur gleichen Zeit wurde das Familienzentrum ARKUS gGmbH in der Südstadt zum Quartierszentrum Heilbronner Süden weiterentwickelt, welches von der PSD gGmbH getragen wird. Aufgrund des großen Einzugsgebiets und Bedarfs eröffneten beide Quartierszentren mittlerweile jeweils einen zweiten Standort im Kreuzgrund und in der Herbert-Hoover-Siedlung.

Im Juni 2020 wurde aus dem Mehrgenerationenhaus in der Heilbronner Nordstadt das Quartierszentrum Nordstadt-Mehrgenerationenhaus. Träger ist auch hier das Diakonische Werk für den Stadt- und Landkreis Heilbronn. Der jüngste Standort ist das städtische OLGA-Jugend- und Familienzentrum, welches im Oktober 2021 zum Quartierszentrum Bahnhofsvorstadt weiterentwickelt wurde. Es befindet sich in städtischer Trägerschaft und hat seinen Sitz im Wilhelm-Waiblinger-Haus.

Im Jahr 2024 wird der bisherige Quartiersentwicklungsprozess ausgewertet. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der bisherigen Quartiersarbeit wird die Stadtverwaltung Vorschläge zur Weiterentwicklung in der Stadt Heilbronn unterbreiten.

Neue Neckartalschule kann gebaut werden

Für die Neckartalschule in Heilbronn-Böckingen soll es einen Neubau geben. Für diesen liegt seit Juni vergangenen Jahres ein Entwurf vom Architekturbüro Broghammer Jana Wohlleber aus Zimmern ob Rottweil vor, das zusammen mit den Landschaftsarchitekten Sima Breer aus dem schweizerischen Winterthur den Wettbewerb für Neubau und Außenanlagen gewonnen hat. Seitdem haben die Büros zusammen mit der Stadt Heilbronn als Schulträger und in Absprache mit der Schulleitung die Planungen für das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen weiter vorangetrieben. Die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung hat der Gemeinderat am Donnerstag, 21. Dezember genehmigt.

Geplant ist ein Abbruch des bestehenden Gebäudes und ein dreigeschossiger Neubau in Holzbauweise. Lediglich für das Untergeschoss, die Treppenhäuser, die Aufzugsschächte und Sanitärbereiche ist Beton unverzichtbar.

Die im Erdgeschoss geplante Mensa soll nicht nur der Neckartalschule, sondern auch der benachbarten Grünwaldschule zur Verfügung stehen. Damit beide Schulen zu einem Campus zusammenwachsen, ist vorgesehen die Landwehrstraße zwischen der Grünwaldschule und der Neckartalschule rückzubauen und sie in einen geschwungenen Fuß- und Radweg umzuwandeln.

Die großen alten Platanen sollen dabei erhalten bleiben. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und elektrische Wärmepumpen tragen zu einer klimaneutralen Energieversorgung des Gebäudes bei. Aus ökologischen Gründen wird das Dach begrünt.

Insgesamt gehen die Planer derzeit von 28 Millionen Euro Gesamtkosten aus, von denen 24,3 Millionen Euro für den Schulbau und die Gestaltung von dessen Außenanlagen entfallen.

Die übrigen Mittel verteilen sich auf die Verlegung und Erneuerung des angrenzenden Spielplatzes, den Abbruch des bisherigen Schulbaus, die Anlage der Campusfläche zwischen den beiden Schulen, einschließlich der Fahrradstraße, die Umgestaltung des Schulhofs der Grünwaldschule und die Optimierung der Parkplätze an der Grünwaldstraße.

Baubeginn im Frühjahr 2025

Bereits zu Beginn des neuen Jahres sind erste vorbereitende Maßnahmen für das Projekt vorgesehen, und zwar beginnend mit dem Rückschnitt der zu erhaltenden Bäume.

Durch diesen Astrückschnitt im Januar oder Februar 2024 werden die Bäume auf anstehende Eingriffe in den Wurzelbereich frühzeitig vorbereitet.

In den Sommerferien 2024 steht der Umzug der Neckartalschule in die Containerschule auf dem Gelände der Dammschule an. Im Anschluss soll die bestehende Neckartalschule abgebrochen werden, um das Baufeld für den Neubau freizumachen.

Für Herbst 2024 wird mit dem Abschluss des Bebauungsplanverfahrens gerechnet. Dann kann auch der Pausenhof der Grünwaldschule im nördlichen Teil zurückgebaut werden, um Platz für die Verlegung der Fahrradstraße und den Campus zu gewinnen. Ab Februar 2025 startet der Neubau der Neckartalschule. Die Fertigstellung der Schule ist für Sommer 2027 geplant. Die Inbetriebnahme soll nach den Sommerferien 2027 erfolgen.

Die Neckartalschule Heilbronn ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen, das derzeit von rund 120 Schülerinnen und Schülern in den Klassen 1 bis 9 besucht wird. Schulträger ist die Stadt Heilbronn. Das Schulgebäude stammt aus den 1930er-Jahren und entspricht nicht den Bedürfnissen eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums. Unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten kann es nicht mehr saniert, erweitert und an die Notwendigkeiten angepasst werden.

Antidiskriminierungsstelle erhält weiter städtischen Zuschuss

Der Zuschuss der Stadt Heilbronn für die Antidiskriminierungsstelle Heilbronn (adi) ist für 2024 gesichert.

In seiner Sitzung am Montag, 18. Dezember, lehnte der Gemeinderat mehrheitlich die Haushaltsanträge von CDU, FDP, AfD und PRO ab, die städtische Kofinanzierung in Höhe von 10.000 € zu streichen. Oberbürgermeister Harry Mergel stellte sich in der Debatte hinter die adi und betonte: „In unserer bunten und vielfältigen Gesellschaft ist eine Antidiskriminierungsstelle unverzichtbar. Hier geht es auch um die Verlässlichkeit der Stadt Heilbronn gegenüber unseren Partnern, dem Land und dem Landkreis Heilbronn.“

Die Frage, wie man die Arbeit der adi optimieren kann, werden wir gemeinsam mit diesen besprechen.“

Die adi ist beim Stadt- und Kreisjugendring angesiedelt und wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg mit 40.000 € finanziert. Neben der Stadt Heilbronn ist der Landkreis Heilbronn weiterer Geldgeber, ebenfalls mit 10.000 €.

Die adi ist Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen, die Diskriminierungserfahrungen zum Beispiel aufgrund von Herkunft, Sprache, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Behinderung und Weltanschauung haben.

Darüber hinaus bietet sie Unterstützung für Fachkräfte und Ehrenamtliche vor Ort und versteht sich als Impulsgeber in der weltweiten und vielfältigen Region Heilbronn.

Laut Auftrag wird die adi jedoch nur aktiv, wenn sie dazu von Personen, die von Diskriminierung betroffen sind, aufgefordert wird.

Gute Ausgangsposition für Wärmewende

Heilbronn könnte theoretisch seinen gesamten Wärmebedarf durch erneuerbare Energien lokal decken. Zu diesem Ergebnis kommt der am Donnerstag, 21. Dezember im Gemeinderat behandelte Kommunale Wärmeplan der Stadt Heilbronn (KWP), bei dem es darum geht, die Heizinfrastruktur klimaneutral umzubauen. Auf mehr als 100 Seiten verdeutlicht der Wärmeplan, dass die Wärmewende unter bestimmten Voraussetzungen in Heilbronn möglich wäre und Heilbronn durch bestehende Wärmenetze sowie eine aktive Akteursgemeinschaft in einer guten Startposition ist. So könnte ein großer Beitrag zum Erreichen des Zieles aus dem Klimaschutz-Masterplan, bis 2035 treibhausgasneutral zu werden, geleistet werden. Über Wärmenetze können gleich mehrere angeschlossene Gebäude mit Wärme zum Heizen und für Warmwasser über Rohrleitungen und Übergabestationen versorgt werden.

„Der Kommunale Wärmeplan ist ein strategischer Plan, mit dem Ziel, den Wärmebedarf und die Wärmeversorgung auf kommunaler Ebene zu optimieren“, sagt Dr. Bettina Schmalzbauer, Leiterin der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Heilbronn. Er ist spezifisch auf Heilbronn zugeschnitten und analysiert primär die Bereiche Gebäude und Wärme.

Fast die Hälfte aller Gebäude in Heilbronn mit niedriger Energieeffizienz

Grundlage der kommunalen Wärmeplanung ist eine umfassende Datenabfrage und -analyse der Ist-Situation. Demnach sind mehr als 89 Prozent der Gebäude in der Stadt Wohnhäuser. Industrie-, Gewerbe- und öffentliche Gebäude machen einen deutlich kleineren Anteil aus und spielen bei der Wärmewende deshalb nur eine untergeordnete Rolle. Mehr als drei Viertel der Gebäude wurden vor dem Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 gebaut. Das spiegelt sich in einer sehr hohen Anzahl von Gebäuden mit niedriger Energieeffizienz wider. Basierend auf Verbrauchswerten wurde ermittelt, dass rund 46 Prozent, also fast die Hälfte aller Gebäude, zu den ineffizienten und unsanierten gehören. Energetische Sanierungen könnten diesen Anteil deutlich reduzieren und die Gesamteffizienz des Gebäudebestands signifikant verbessern. Ähnliche Zahlen förderte auch die Auswertung der Kkehrbuchdaten der Bezirksschornsteinfeger zutage: Von den 19.031 installierten Heizsystemen sind fast 19 Prozent der Systeme älter als 30 Jahre und knapp 47 Prozent liegen im Altersbereich von 15 bis 30 Jahren. Die Wärmeerzeugung wird zu etwa 95 Prozent aus fossilen Quellen (größtenteils Erdgas, gefolgt von Kohle und Öl sowie von Nah- und Fernwärme) gedeckt. Biomasse, Strom und LNG tragen nur geringfügig zur Versorgung bei. Der Fokus der Wärmewendestrategie sollte daher auf der Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern liegen, die durch die Optimierung und den Ausbau bestehender Wärmenetze, den verstärkten Einsatz von Wärmepumpen sowie die Bereitstellung von Biomasse erreicht werden kann. Der Gesamtwärmebedarf im gesamten Stadtgebiet Heilbronn beträgt 1525 GWh/a (64,6 Prozent Wohngebäude, 17,2 Prozent Industrie, 11,9 Prozent Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sowie 6,3 Prozent öffentliche Bauten).

Steigerung der Energieeffizienz und erneuerbare Energien als Chance

Bei der umfassenden Flächenanalyse zur künftigen Wärmeerzeugung kam heraus, dass eine kluge Kombination der Steigerung der Energieeffizienz und des Ausbaus der erneuerbaren Energien notwendig ist, um die Wärmewende zu schaffen. Schwerpunkte liegen in der Strom- und Wärmeerzeugung. Für die Stromerzeugung könnten in Heilbronn vor allem Windkraft und Freiflächenphotovoltaik von Bedeutung sein, aber auch der Ausbau von Dachflächen-PV in Kombination mit einer Wärmepumpe. Die Potenziale für die Wärmeerzeugung sind im Stadtgebiet räumlich sehr heterogen verteilt und liegen insbesondere im Bereich der Solarthermie, Luftwärmepumpen und vielen individuellen Teillösungen wie Biomasse, oberflächennahe Geothermie, Abwärme oder Flusswärmepumpe für Wärmenetze. Zugleich ist besonders im Wohnbereich ein hohes energetisches Sanierungspotential vorhanden (Fenster, Fassade, Dach, Kellerdecke). Den Ausbau von Wärmenetzen (Fern- und Nahwärme) sieht der kommunale Wärmeplan als Schlüssel der Wärmewendestrategie insbesondere im verdichteten Innenstadtbereich in Heilbronn. Dafür wurden 13 Eignungsgebiete identifiziert, die dafür grundsätzlich passend wären. Für sechs der Eignungsgebiete, die sich in der Heilbronner Innenstadt, Böckingen und

Neckargartach befinden, wird ein Umsetzungsbeginn innerhalb der nächsten fünf Jahre empfohlen. Der Ausbau wird in mehreren Phasen erfolgen und von verschiedenen Faktoren abhängig sein. Wird ein Wärmenetz auf erneuerbare Energien umgerüstet, heizen je nach Größe des Gebiets im Idealfall viele tausende Haushalte auf einen Schlag klimaneutral. Daher wird im kommunalen Wärmeplan auch auf die Notwendigkeit von Transformationsplänen der Energieversorger verwiesen. Denn der Ausbau der Wärmenetze liegt primär in der Hand der Energieversorger, wie zum Beispiel der Heilbronner Versorgungs GmbH (HNVG). Diese informieren über die Wärmenetzanschlüsse und Ausbaupläne. Für alle Gebiete, die außerhalb der Eignungsgebiete liegen (wie Biberach, Kirchhausen, Frankenbach, Klingenberg, Horkheim) ist es laut Wärmeplan eher unwahrscheinlich, dass sie in den nächsten Jahren an ein Wärmenetz angeschlossen werden. Hier empfiehlt der Wärmeplan insbesondere die energetische Sanierung der Gebäude und einen Anschluss an beispielsweise eine Wärmepumpe.

Strategische Planungsbasis, nicht verpflichtende Anweisungen

Wichtig ist, dass der Wärmeplan als strategische Planungsbasis und nicht als verpflichtende Anweisung zu verstehen ist. Alle Maßnahmen sind als Orientierung und als Ausgangspunkt für weiterführende Überlegungen in der städtischen und energetischen Planung zu verstehen und insbesondere auch für die Energieversorger zur Umsetzung von Machbarkeitsstudien von Bedeutung. Anwohnerinnen und Anwohner können sich frühzeitig direkt bei ihrem Energieversorger informieren oder aber auch eine Erstberatung zur energetischen Sanierung in der Energieagentur Heilbronn anfragen. Sobald konkretere Pläne zum Ausbau der Wärmenetze bestehen, werden Anwohnerinnen und Anwohner rechtzeitig unterrichtet und eingebunden. „Uns ist wichtig, dass sowohl Immobilienbesitzer als auch Energieversorger Klarheit bekommen. Je größer die Nachfrage für dekarbonisierte Wärmenetze ist, desto wahrscheinlicher ist der Ausbau im jeweiligen Gebiet“, sagt Bettina Schmalzbauer. „Aktuell haben wir eine Zielvorstellung erarbeitet, den Weg dahin müssen wir gemeinsam gehen.“

Die Stadtverwaltung wird alle zwei Jahre über die Fortschritte des Ausbaus der Wärmenetze in Heilbronn informieren. In Zukunft soll der kommunale Wärmeplan mindestens alle sieben Jahre aktualisiert werden, um eine Anpassung an neue Technologien und politische Entscheidungen zu ermöglichen.

Zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung war Heilbronn laut Klimaschutz- und -anpassungsgesetz des Landes Baden-Württemberg bis Ende dieses Jahres verpflichtet. Die Kosten für die Erstellung des Wärmeplans wurden vom Land übernommen. Weitere Informationen sowie der kommunale Wärmeplan als Download unter www.heilbronn.de/waermeplanung.

50 Jahre kommunalpolitisches Engagement

Gleich zwei Stadträte erhielten in der letzten Gemeinderatssitzung dieses Jahres Auszeichnungen für ihr jahrzehntelanges kommunalpolitisches Engagement: Wolf Theilacker von Bündnis 90/Die Grünen für 30 Jahre Mitgliedschaft im Gemeinderat und Andreas Heinrich von der CDU für 20 Jahre. Dafür überreichte Oberbürgermeister Harry Mergel Stadtrat Theilacker das Verdienstabzeichen in Gold des Städtetags Baden-Württemberg und Stadtrat Heinrich das Verdienstabzeichen in Silber.

In seiner Würdigung der beiden zitierte Mergel Friedrich Ebert, den ersten Präsidenten der Weimarer Republik, „Demokratie braucht Demokraten“ und ergänzte: „Demokratie funktioniert nicht, wenn alle nur auf der Zuschauertribüne Platz nehmen.“ Genau das hätten die beiden aber nicht getan, sondern immer mitgemischt.

Wolf Theilacker gilt als „grünes Urgestein“. Er wurde bereits 1980, dem Gründungsjahr der Grünen-Bundespartei, erstmals für die Grünen in den Heilbronner Gemeinderat gewählt. Damit ist er Mitbegründer der Grünen in Heilbronn und habe, so Mergel, Geschichte mitgeschrieben. 1992 folgte eine zwölfjährige Auszeit von der Kommunalpolitik. Seit 2004 ist er wieder im Gemeinderat vertreten, wo er als stellvertretender Fraktionsvorsitzender auch Mitglied im Wirtschaftsausschuss, Sportausschuss sowie stellvertretendes Mitglied in vielen weiteren Ausschüssen ist. Als aus dem Gemeinderat entsendetes Mitglied gehört er außerdem dem Aufsichtsrat der Stadtwerke, der Stadtsiedlung sowie dem Katharinenstift Heilbronn an.

Mergel betonte, dass der vielseitig interessierte Mensch Theilacker stets den Blick über den eigenen Tellerrand gesucht und sich nicht nur mit den Kernthemen grüner Politik auseinandergesetzt habe. So sei es der Initiative des heute 76-Jährigen zu verdanken, dass 1982 beim KZ-Friedhof in Neckargartach eine Gedenktafel aufgestellt worden ist, die Hintergründe dieses Ortes erläuterte. Zudem habe er sich erfolgreich für die Entmilitarisierung Heilbronn eingesetzt, was die Umwandlung der Waldheide von einem Standort für Atomraketen zu einem Naherholungsgebiet zeige. Und schließlich sei Theilacker Vorreiter in Sachen neue Mobilität gewesen, die er schon vor Jahrzehnten mit seinem legendären Liegefahrrad beworben habe. Mit seiner Überzeugungskraft sei Theilacker zudem einem seiner kommunalen Lieblingsprojekte ein Stück nähergekommen: einem Radweg durch den Lerchenbergtunnel. Gleichwohl sei er als Jazz- und Musikfan kein Mann der lauten Töne, sondern zeichne sich durch Verbindlichkeit, Freundlichkeit und einen Humor aus.

Silbernes Verdienstabzeichen für Andreas Heinrich

Andreas Heinrich war erstmals vom 1. November 1999 bis 30. Juni 2009 Mitglied des Gremiums. Nach einer Unterbrechung ist er seit dem 14. November 2013 erneut im Gemeinderat aktiv und prägt als stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion das politische Geschehen in der Stadt mit. Seinen Sachverstand bringt er auch in den Wirtschaftsausschuss, den Kulturausschuss sowie den Sportausschuss ein. Zudem ist er stellvertretendes Mitglied in vielen weiteren Ausschüssen sowie dem Ältestenrat. Schwerpunkte setzt er in seiner kommunalpolitischen Arbeit bei den Themen Wirtschaft, Sicherheitsempfinden der Bevölkerung, Unterstützung des Einzelhandels und der Gastronomie sowie beim Weinbau in Heilbronn. Darüber hinaus vertritt Heinrich die Interessen der Stadt beispielsweise im Aufsichtsrat der Stadtwerke sowie der HNVG oder des HNV. Seit Jahrzehnten ist der gesellige und offene Heilbronner mit großem Netzwerk in der Stadt und Region Mitglied bei der DLRG, der TSG Heilbronn und im Förderverein der IHK-Wirtschaftsjunioren.

Als Wengerter wisse Andreas Heinrich, so Mergel, „dass es Ausdauer, Zuwendung und Leidenschaft braucht, wenn etwas gut gelingen soll“. Diese Eigenschaften würde der 64-Jährige auch auf seine Arbeit im Gemeinderat übertragen. Heinrichs Redebeiträge würdigte Mergel als „meinungsstark und nicht zuletzt auch pragmatisch“, zwei Eigenschaften, die es in der Politik brauche.



Gratulation zur Ehrung für Wolf Theilacker (l.) und Andreas Heinrich (r.) von OB Harry Mergel und dem gesamten Gemeinderat.
Foto: Stadt Heilbronn

„Duscher“ jetzt im Freibad Neckarhalde

„Duscher“ jetzt im Freibad Neckarhalde

Wer meint, jetzt sei es zu kalt, um ins Freibad zu gehen und dort unter freiem Himmel zu duschen, den belehren die „Duscher“ von Christel Lechner eines Besseren: In der vergangenen Woche haben die fünf Duschenden und ihre Badeaufsicht im Freibad Neckarhalde eine neue Heimat gefunden. Das Figurenensemble war an seinem alten Standort am Alt-Neckar in der Vergangenheit mehrmals Vandalen zum Opfer gefallen.

Anders als an der Wilhelmschleuse sind die sechs Figuren nun als Gruppen und nicht mehr in einer Reihe angeordnet. „Zwei der Duscher blicken jetzt erwartungsvoll in Richtung Ruderschwaben und grüßen somit auch die Spaziergänger und Radfahrer“, freut sich Dr. Marc Gundel, Direktor der Städtischen Museen Heilbronn. Der neue Standort liegt ganz in der Nähe des bei den Besuchern des Freibads im Sommer sehr beliebten Volleyballfeldes. „Damit die Figuren stabil und sicher stehen, haben wir ein

Fundament aus Beton gegossen und die Plastiken festgedübelt. Darüber wurde Mulch gestreut, damit die Gruppe wie selbstverständlich wirkt“, erläutert Gundel.



Im Freibad Neckarhalde hat das Figurenensemble „Die Duscher“ eine neue Heimat gefunden
Foto: Stadt Heilbronn

Gedenken an Pershing-Unfall

Zum 39. Jahrestag des Pershing-Unfalls auf der Waldheide gedenkt Oberbürgermeister Harry Mergel am Donnerstag, 11. Januar, der drei bei dem Unfall getöteten Soldaten. Dabei stellt er um 14.00 Uhr eine Blumenschale am Gedenkstein auf der Westseite der Waldheide im Heilbronner Stadtwald ab.

Am 11. Januar 1985 explodierte auf der Heilbronner Waldheide der Motor einer US-Atomrakete. Drei Soldaten verloren ihr Leben. Der Welt führte der Unfall vor Augen, welche Gefahr der Kalte Krieg mit seinem Wettrüsten auch in Friedenszeiten darstellte.

Wegen falscher Angaben Ehrenring aberkannt

Der Ehrenring der Stadt Heilbronn ist die zweithöchste Auszeichnung für verdiente Persönlichkeiten. Mit einer bisher einmaligen Entscheidung hat der Gemeinderat jetzt dem ehemaligen Oberbürgermeister Dr. Hans Hoffmann seinen Ehrenring posthum wieder aberkannt. Ergebnisse einer Forschungsarbeit zur Heilbronner Stadtelite nach 1945 haben ergeben, dass Dr. Hoffmann seine politische Biografie in der NS-Zeit fast vollständig verleugnete und so die Öffentlichkeit und den Gemeinderat im Hinblick auf seine Person und seine persönliche Lebensgeschichte getäuscht hat. Hoffmann war von 1967 bis 1983 Heilbronner Oberbürgermeister, nachdem er zuvor bereits zwölf Jahre Bürgermeister in Neckarsulm gewesen war. Der Ehrenring der Stadt Heilbronn wurde ihm 1977, nach zehnjähriger Amtszeit, überreicht. In seinem Entnazifizierungsverfahren und auch bei seiner Kandidatur für das Amt des Heilbronner OBs machte Hoffmann falsche Angaben und gab lediglich an, Mitglied der Hitler-Jugend (HJ) gewesen zu sein. Tatsächlich war er aber seit 1934 Mitglied auch der NSDAP, ab Oktober 1940 außerdem Mitglied der SS, spätestens seit 1941 im Rang eines SS-Oberscharführers. Auf der Grundlage seiner falschen Angaben wurde er 1947 in seinem Entnazifizierungsverfahren als Entlasteter eingestuft und sein Verfahren wurde eingestellt.

Schulnachrichten

Von Uschi Glas gegründeter Verein brotZeit sucht Seniorinnen und Senioren (55+) für Frühstücksausgabe an der Elly-Heuss-Knapp Gemeinschaftsschule in Heilbronn Böckingen

Jedes fünfte Kind in Deutschland kommt aus den unterschiedlichsten Gründen ohne eine stärkende Mahlzeit zur Schule. Diesem Missstand hat sich der Verein brotZeit e.V. angenommen und versorgt täglich Schulkinder an Grund- und Förderschulen mit einem ausgewogenen Frühstück, so auch an der Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule in Heilbronn.



Wichtig ist dafür tatkräftige Unterstützung vor Ort: „Rund 70 bis 80 Kinder besuchen jeden Morgen unser Frühstücksbuffet an der Schule. Hier ist jede helfende Hand Gold wert. Deshalb suchen wir aktuell Personen ab 55 Jahren, die mit Herzblut und Freude den Schulkindern ein Frühstück vorbereiten, ihnen wertvolle Zeit schenken und damit das Fundament für einen erfolgreichen Lerntag legen möchten“, so die brotZeit-Projektleiterin Sophie Hertrich. „Die Arbeitszeit beträgt zwei bis drei Mal die Woche jeweils drei Stunden und die Frühstückshelferinnen und -helfer arbeiten im Team mit anderen Ehrenamtlichen. Die Zusammenarbeit macht allen großen Spaß und die Dankbarkeit der Kinder ist groß. Hier kommt wahnsinnig viel zurück. Ich kann dieses Ehrenamt wirklich nur empfehlen.“

„Aktuell versorgt unser Verein täglich mehr als 14.000 Kinder in Deutschland an insgesamt 360 Grund- und Förderschulen. Das ist immens wichtig, denn wir wissen, dass Hunger von Kindern unter anderem zu Konzentrationsschwierigkeiten beim Lernen und damit zu Chancenungerechtigkeit im Vergleich zu den Kindern führt, die zu Hause ein Frühstück bekommen“, so brotZeit-Vorstandsvorsitzender Hans-Jürgen Engler. „Aber auch für unsere Frühstückshelferinnen und -helfer bietet unser Projekt viel: Sie können sich aktiv einbringen und ihre wertvolle Lebenserfahrung an die Kinder weitergeben. Der Austausch der Generationen ist unglaublich bereichernd für beide Seiten.“

Seniorinnen und Senioren, die an Schultagen zwischen 6.30 und 9.30 Uhr Zeit haben, um Schülerinnen und Schülern der Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule ein Frühstück zuzubereiten, können sich bei Sophie Hertrich, Regionalreferentin und Projektleiterin der Förderregion Neckarsulm/Heilbronn, melden (Tel. 0159/06225297,

E-Mail: hertrich@brotzeit.schule). Für dieses Ehrenamt zahlt brotZeit eine Aufwandsentschädigung im Rahmen der Übungsleiterpauschale.



Zeit für große Taten!

brotZeit braucht Ihre Hilfe!
Packen Sie bei der Frühstücksausgabe als HelferIn/Helfer mit an.

Elly-Heuss-Knapp-Gemeinschaftsschule sucht Frühstückshelfer!

Viele Grundschüler in Heilbronn kommen morgens hungrig in den Unterricht. Mit einem kostenlosen Frühstück ermöglicht der Verein brotZeit e.V. diesen Kindern einen guten Start in den Schultag. Sie haben Lust, ehrenamtlich mitzuhelfen?

Ihre Aufgaben

- Vorbereitung des ausgewogenen Frühstücksbuffets in der Zeit von 6:30 bis 9:30 Uhr
- Betreuung der Kinder in der Frühstückszeit

Ihr Profil

- Sie sind engagierter Senior (m/w/d) über 55 Jahre
- Sie haben Freude am Umgang mit Grundschulkindern von 6 bis 12 Jahren
- Sie besitzen Teamgeist und sind zuverlässig

Diese Tätigkeit wird mit einer Aufwandsentschädigung vergütet.
Interesse? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Ihr Kontakt

Sophie Hertrich | Projektleitung Förderregion Heilbronn
Telefon: 0159 / 06225297 | E-Mail: hertrich@brotzeit.schule

brotZeit e.V. | Baierbrunner Str. 25 | 81379 München
Telefon: +49 89 1250935-60 | info@brotzeitfuerkinder.com

brotZeit.

Hydranten freihalten

Hydrantenschilder weisen auf den genauen Standort des Hydranten hin.



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Frankenbach

Wochenspruch zum Sonntag, 14. Januar

Von seiner Fülle haben wir alle genommen, Gnade um Gnade.
Johannes 1,16

Donnerstag, 11.1.

19.00 Uhr Posaunenchor im Heinrich-Pfeiffer-Haus

Sonntag, 14.1.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Albankirche,
Pfarrerin Wahl

Montag, 15.1.

19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats im Heinrich-Pfeiffer-Haus

Dienstag, 16.1.

14.00 Uhr Feierabendkreis im Heinrich-Pfeiffer-Haus

Herzliche Einladung:

„Von Riesen und anderen Menschenkindern“

Referentin: Pfarrerin Wahl

Mittwoch, 17.1.

10.00 Uhr Spielkreis „Spaß mit Lambert“ im Heinrich-Pfeiffer-Haus

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Heinrich-Pfeiffer-Haus

19.00 Uhr Chorprobe im Heinrich-Pfeiffer-Haus

Die Rechnungsaufstellung der Ev. Kirchengemeinde Frankenbach für das Jahr 2022, wird im Gemeindebüro vom 8.1. bis 19.1.2024 zu den üblichen Öffnungszeiten zur Einsicht aufgelegt.

Unsere Kontaktdaten

Gemeindebüro, Am Rotbach 9, Tel. 43334, Fax 910594

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr

E-Mail: Gemeindebuero.frankenbach@elkw.de

Kirchenpflege, Am Rotbach 6, Tel. 591095

Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 9.00 bis 12.30 Uhr

E-Mail: Kirchenpflege.Frankenbach@elkw.de

Homepage: <https://www.gemeinde.frankenbach.elk-wue.de>

Evangelisch-methodistische Kirche Frankenbach



Bezirk Heilbronn – Gemeinde Friedenskirche

Samstag, 13.1.

14.00 Uhr WesleyScouts

Sonntag, 14.1.

10.00 Uhr Gottesdienst – mit Pastor Steffen Peterseim

15.00 Uhr Kaffeeklatsch

Foto: Gerhard Friedmann

Montag, 15.1.

19.30 Uhr Projektchor

Dienstag, 16.1.

20.00 Uhr Posaunenchor in Frankenbach

Donnerstag, 18.1.

17.30 Uhr Männerchor

Freitag, 19.1.

20.00 Uhr Posaunenchor in Böckingen

Samstag, 20.1.

Samstagswanderer unterwegs

Sonntag, 21.1

10.00 Uhr Gottesdienst
Aktuelle Hinweise finden Sie auf unserer Homepage
www.emk-heilbronn.de

Kontaktdaten EmK

Pastorin Kerstin Schmidt-Peterseim, Tel. 07131/42408
E-Mail: kerstin.schmidt-peterseim@emk.de

Katholische Kirche St. Johannes Frankenbach**Donnerstag, 11.1.**

9.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 14.1.

Kollekte: silberner Sonntag
9.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.1.

9.30 Uhr Eucharistiefeier

**Administrator der Seelsorgeeinheit Heilbronn-Böckingen
Pfarrer Markus Pfeiffer**

Tel. 07131/7413002, E-Mail: markus.pfeiffer@drs.de

**Vakanzbegleiter der Seelsorgeeinheit Heilbronn-Böckingen
Michael Dieterle**

Tel. 07131/77411104, E-Mail: michael.dieterle@drs.de

Pfarrvikar Ludwig Zuber

Tel. 07131/7415402, Fax 07131/7415499

E-Mail: ludwig.zuber@drs.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di. 8.00 – 12.00 Uhr, Fr. 8.00 – 12.00 Uhr, Do. nach Vereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns Mo. – Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr

Tel. 07131/7415001, Fax 07131/7415099

E-Mail: hkruz.hn@drs.de, www.katholisch-boeckingen.de

Bankverbindung

Kreissparkasse Heilbronn, IBAN: DE59 6205 0000 0004 8272 41

Beichtgelegenheit

jeweils nach jedem Werktagsgottesdienst oder nach telefonischer Terminabsprache.

Silberner Sonntag im Januar

In den Gottesdiensten am 13. und 14. Januar werden wir wieder um das monatliche Opfer für unsere Kirchen gebeten. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Taizé-Gebet

Am Freitag, 12. Januar 2024 findet das monatliche Taizé-Gebet statt.

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Ev. Versöhnungskirche, Holunderweg 57, Böckingen

Herzliche Einladung dazu.

Vereine – Parteien – Verbände**Agentur für Arbeit Heilbronn****Arbeitslosigkeit zum Jahresende gestiegen – Quote bei 4,1 Prozent**

„Typisch für den Winteranfang ist, dass es auf dem Arbeitsmarkt etwas verhaltener zugeht. Für den Anstieg der Arbeitslosigkeit im Dezember ist aber auch die konjunkturelle Abkühlung verantwortlich. Die schwierige wirtschaftliche Lage hat sich im gesamten abgelaufenen Jahr deutlich auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt und wird uns auch im neuen Jahr vor große Herausforderungen stellen. Gleichzeitig registrieren wir erfreulicherweise aber auch einen weiteren Aufbau der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in unserem Agenturbezirk. Die Aussichten, einen passenden Arbeitsplatz zu finden, sind für qualifizierte Fachkräfte nach wie vor gut. Die Bundesagentur für Arbeit stellt ab diesem Januar das neue Onlineportal „mein NOW“ bereit. Ziel ist, Menschen im Erwerbsleben, Arbeitgebern sowie Weiterbildungsanbietern einen zentralen Einstiegspunkt zum Thema berufliche Weiterbildung im Internet anzubieten“, sagt Manfred Grab, Leiter der Heilbronner Arbeitsagentur.

Arbeitslosenzahl im Dezember: + 140 auf 11.398

Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich: + 1.701

Arbeitslosenquote gegenüber Vormonat: + 0,1 auf 4,1 Prozent

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosigkeit ist zum Ende des Jahres angestiegen. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn nimmt die Zahl der Men-

schen ohne Job um 140 auf 11.398 zu. Die Arbeitslosenquote erhöht sich gegenüber dem Vormonat um 0,1 auf 4,1 Prozent. Im Dezember 2022 lag die Quote noch bei 3,5 Prozent.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung und in der Grundsicherung

In der Arbeitslosenversicherung nach dem Sozialgesetzbuch III sind zum Statistiktermin 4.543 Personen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 123 Arbeitslose mehr. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 603 Personen oder 15,3 Prozent.

Die Zahl der Arbeitslosen in der Grundsicherung (Sozialgesetzbuch II) ist im Vergleich zum November ebenfalls gestiegen. Die Jobcenter für den Stadt- und Landkreis Heilbronn verzeichnen 6 855 Arbeitslose. Das sind 17 mehr als im Vormonat und 1.098 mehr als vor einem Jahr (plus 19,1 Prozent).

Arbeitskräftenachfrage

488 Arbeitsplätze sind den Vermittlungsfachkräften in den letzten vier Wochen des Jahres 2023 von den Betrieben und Verwaltungen gemeldet worden. Das sind 94 weniger als im November.

Der Stellenbestand ist gegenüber dem Vormonat auf 2.780 (minus 163) zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 177 oder 6,0 Prozent weniger.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Aufwärts zeigt dagegen weiterhin die Kurve bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Zum Stichtag 30. Juni 2023 (das ist die aktuellste Auswertung) arbeiteten knapp 227.000 Personen im Agenturbezirk sozialversicherungspflichtig – das waren über 3.700 mehr als noch im Juni 2022.

Carneval-Gesellschaft Heilbronn e.V.

**DER GIGGER SCHREIT,
MANEGE FREI
DIE GGH IST MIT DABEI**

**Prunksitzung
27. Januar 2024**

Gemeindehalle Frankenbach
Einlass: 18:01 Uhr Beginn: 19:01 Uhr
Tickets: 18,00 €

CARNEVAL-GESELLSCHAFT HEILBRONN E.V.
Kartenverkauf: tickets@carnevalgesellschaftheilbronn.de

Kleintierzuchtverein Frankenbach

Der Kleintierzuchtverein Z 275 Frankenbach möchte sich bei allen Freunden und anwesenden Gäste, anlässlich unserer Veranstaltung am 1. Advent am 3. Dezember 2023 für den Besuch bedanken.

Ein herzliches Dankeschön bei allen Mitwirkenden, Helfer/-innen und den zahlreichen Kuchenspenden.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2024

Am Freitag, **26. Januar 2024** findet um **19.00 Uhr** in unserem Raum im Untergeschoss der Frankenbacher Gemeindehalle unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der letzten JHV
4. Ein- und Ausgänge/Ein-, Aus- und Übertritte
5. Berichte der Funktionäre
6. Entlastungen
7. Neuwahlen
8. Anträge
9. Termine 2024
10. Vereinsgelände
11. Verschiedenes

Anträge können bis Sonntag, 21.1.2024 beim 1. Vorstand eingereicht werden.

Wir wünschen Ihnen allen ein gutes neues Jahr 2024.

Landwirtschaftlicher Ortsverein Frankenbach

**Besenbesuch am 26. Januar 2024**

Hallo liebe Mitglieder,

wir wünschen euch allen noch ein gutes neues Jahr 2024.

Wir möchten heute noch mal auf unseren Besenbesuch bei Familie Wahl am Freitag, 26. Januar 2024 um 19.00 Uhr hinweisen. Meldet euch bitte bis zum 20. Januar 2024 an, bei Thomas unter Tel. 07131/910555 oder bei Tobias unter Tel. 07131/4046801.

Thomas Knobloch

SV Heilbronn am Leinbach 1891 e.V.

**Geschäftsstelle**

Riedweg 52, 74078 Heilbronn, Tel. 07131/481964

E-Mail: info@svhn1891.de, Homepage: www.svhn1891.de

Öffnungszeiten

dienstags 16.30 – 18.30 Uhr, freitags 15.30 – 17.30 Uhr

Während den Schulferien ist die Geschäftsstelle nicht geöffnet.

Abteilung Kegeln**Gute Leistungen!****Herren I**

Bezirkspokal Saison 2023/2024 – gut verkauft, aber doch verloren!

Am 16.12.2023 fand das Finale im Bezirkspokal in Sindelfingen gegen die TSG Heilbronn statt. Beide Mannschaften waren bereits für den WKBV-Pokal durch den Finaleinzug qualifiziert, aber ein Pokalfinale zu spielen, ist trotzdem Motivation genug und wenn es dabei ein Derby ist, dann erst recht.

Für unsere Mannschaft begannen Alexander und Stefan. Alexander lag bis zuletzt in Front und auf Kurs des Mannschaftspunktes, doch mit den letzten Würfeln konnte sein Gegner den Spielstand noch drehen, sodass er leer ausging. Stefan hatte gegen den stärksten Spieler der Gäste wenig entgegensetzen und musste seinen Mannschaftspunkt ebenfalls abgeben. Mit einem Zwischenstand von 0:2 Punkten und einem Rückstand von 72 Kegel gerieten wir direkt ins Hintertreffen.

Im Mittelpaar wollten Andreas und Mario die Wende einleiten. Andreas lieferte sich ein knappes Duell mit seinem Gegner und ähnlich wie Alexander entglitt ihm der Mannschaftspunkt mit den letzten Würfeln. Mario erwischte einen super Tag und spielte durchweg konstant auf hohem Niveau. Mit starken 590 Kegel (387 Volle, 203 Abräumen) konnte er den Mannschaftspunkt gewinnen. Damit stand es nach dem Mittelpaar 1:3 bei einem Rückstand von 61 Kegel.

Steffen und Maurice spielten im Schlusspaar und versuchten das Spiel noch zu drehen. Steffen konnte nicht sein gewohntes Spiel abrufen und war chancenlos gegen seinen Gegner. Maurice fand auch schwer in die Partie, konnte aber den Mannschaftspunkt sicher gewinnen. In der Gesamtwertung gingen die Punkte ebenfalls an die Gäste, sodass das Spiel mit einer 2:6-Niederlage endete. Wir verkauften uns gut, aber in den entscheidenden Momenten hatten wir nicht das nötige Quäntchen Glück auf unserer

Seite. Andernfalls wäre unter Umständen mehr drin gewesen. J Es spielten für Heilbronn am Leinbach:

Alexander Mohr 555 Holz (2:2 Satzpunkte/0 Mannschaftspunkte)
Stefan Springer 541 Holz (0:4 Satzpunkte/0 Mannschaftspunkte)
Andreas Vogt 572 Holz (1,5:2,5 Satzpunkte/0 Mannschaftspunkte)
Mario Holtz 590 Holz (2:2 Satzpunkte/1 Mannschaftspunkt)
Steffen Hermann 535 Holz (0:4 Satzpunkte/0 Mannschaftspunkte)
Maurice Correll 555 Holz (2:2 Satzpunkte/1 Mannschaftspunkt)
Gesamtergebnis Kegel: 3.348:3.418 (0 Mannschaftspunkte)
Endergebnis: 2:6 Mannschaftspunkte

Senioren

3. Spieltag Saison 2023/2024 – starke Leistung!

Am 10.12.2023 fand der 3. Spieltag der Senioren A beim TSV Westhausen statt.

Für unser Team spielten Rene, Edgar, Thomas und Stefan. Mit durchweg guten Leistungen konnte ein zweiter Platz in der Tageswertung erspielt werden. In der Gesamtwertung sind wir zwar auf dem letzten Platz, doch liegt nur ein Punkt zu Platz 1.

Es spielten für Heilbronn am Leinbach:

Rene Schuldes 516 Holz
Edgar Vogt 503 Holz
Thomas Stuntz 519 Holz
Stefan Springer 547 Holz
Gesamtergebnis Kegel: 2.085 Holz

Abteilung Turnen und Gymnastik**Unsere Kurse beginnen wieder**

Wir wünschen euch alles Gute für 2024.

Freut euch auf unsere neuen Kurse.

Neu im Programm haben wir ab 17.1.2024 mit Erika Embacher: Mama fit – Baby mit von 9.00 bis 10.00 Uhr und Rückentraining mit Antara von 10.10 bis 11.10 Uhr jeweils im Sportheim Neckargartach.

Weitere Information durch E-Mail an turnen@svhn1891.de

Bürgerbewegung**PRO Heilbronn****Bürgersprechstunde am Telefon**

Stadtrat Michael Seher von der Bürgerbewegung Pro Heilbronn im Heilbronner Gemeinderat steht am 15.1.2024 von 17.30 bis 19.00 Uhr in einer Bürgersprechstunde am Telefon unter der Tel. 07131/910303 für Fragen, Anregungen und Anliegen zur Verfügung. Diese können auch als E-Mail an michael.seher@gmx.de gesandt werden.

CDU Heilbronn**CDU-Bürgersprechstunde**

Die nächste telefonische Bürgersprechstunde der Heilbronner CDU-Fraktion findet am Montag, 15. Januar 2024 von 17.00 bis 18.00 Uhr statt.

Die Stadträtin Verena Schmidt ist unter 0177/4951272 erreichbar und steht für Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung.

Aktuelle Informationen sind unter www.cdu-fraktion-heilbronn.de zu finden.

Veranstaltungen

Moritz, Reemtsma, Utlu, Gneuß und mehr

Auch im kommenden Jahr wartet das Literaturhaus mit einem ambitionierten Programm auf. Bekannte Autoren wie der Hamburger Literaturhausleiter und gebürtige Heilbronner Rainer Moritz (18. Januar), der Hamburger Literaturwissenschaftler Jan Philipp Reemtsma (23. Januar) und der in Hannover geborene Schriftsteller Deniz Utlu (29. Januar), beide gerade mit dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet oder der tschechische Schriftsteller, Dramatiker und Drehbuchautor Jaroslav Rudiš (6. März) geben sich am Trappensee ein Stelldichein.

Mit von der Partie ist auch die in Berlin lebende Autorin Katharina Hacker, (18. April). Sie liest aus ihrem Roman „Die Habenichtse“, der Pflichtlektüre für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch ist. Der gebürtige Spanier Mario Martin Gijón und der

„andalusische Schwarzwälder“ José F.A. Oliver (07. Februar) gastieren in einem deutsch-spanischen Zwiegespräch ebenso wie der Stuttgarter Philosoph Felix Heidenreich, der passend zum Kant-Jahr 2024 seinen gleichermaßen unterhaltenden wie lehrreichen Roman „Der Diener des Philosophen“ vorstellt.

Während der ehemalige Spiegel-Journalist Johannes Saltzweidel, der gerade die Ausstellung „Werthers Welt“ im Frankfurter Romantik-Museum kuratiert, sein gleichnamiges Buch am Trapensee vorstellt (22. Februar), widmet sich der Schriftsteller Thomas Weiß (9. April) den Frauen um Johann Peter Hebel.

Drei ausgesprochen starke und viel besprochene Debüts sind im Februar in der Reihe „Debüt am See“ zu erleben: Dana Vowinkel (4.) mit „Gewässer im Ziplock“, Charlotte Gneuß mit „Gittersee“ (10.) und Luca Kieser mit „Weil da war etwas im Wasser“.

Ihre neuen ukrainischen Erzählungen (5. Februar) präsentiert die ukrainische Autorin Vira Maruschtschak in der Reihe „Blaue Stunde“. Auch Peter Wanner gastiert (23.2.) mit seinem Buch „Zwischen Kraichgau und Karibik. Das Leben des Johann August Engelhardt“ in dieser Reihe.

„Veranstaltungen für Kinder in Kooperation mit dem Haus der Familie wird es ebenso geben wie „Get Shorties,“ mit Ingo Klopfer (1. März), Schreibwerkstätten an Schulen über unser von der Dieter Schwarz Stiftung gefördertes interkulturelles Drittmittelprojekt „Wortstatt Heilbronn im Dialog,“ unter anderem mit dem PEN-Präsidenten José Oliver und dem Kölner Schriftsteller Selim Özdoğan“, blickt Literaturhausleiter Dr. Anton Knittel auf die ersten Monate 2024 voraus. Zudem organisiert das Literaturhaus drei kostenfreie Vortragsveranstaltungen auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung zu den Pflichtlektüren für das schriftliche Abitur im Fach Deutsch in Kooperation mit der Akademie für innovative Bildung und Management (aim) und dem Abendgymnasium am Kolping Bildungszentrum.

Weinbauverband Württemberg

Einladung zu den Bezirksversammlungen

Der Weinbauverband Württemberg und dessen Bezirksvorsitzende sowie die Schutzgemeinschaft „g.U. Württemberg“ laden herzlich zu den öffentlichen Bezirksversammlungen 2024 ein. Die Bezirksversammlungen finden wie folgt statt:

Bezirk	Vorsitzender	Datum, Uhrzeit	Veranstaltungsort	Weinbau-beratung
Kocher-, Jagst- und Taubertal	Michael Schmitt	15.2., 19.30	Weingärtner Markelsheim e.G., Scheuermorstr. 19, 97980 Bad Mergentheim-Markelsheim	Roland Zipf
Weinsberger Tal/ Öhringer Gegend	Karl Ulrich Vollert	1.2., 19.30	Kelter Eichelberg, Kelterstr. 29, 74182 Obersulm	Lucas Dürr/ Kerstin Riesterer
Zabergäu/ Leintal	Nathanael Döbler	26.2., 19.30	Weinkeller Brackenheim, Neipperger Str. 60, 74336 Brackenheim	Lucas Dürr/ Kerstin Riesterer
Oberes Neckartal Remstal	Jens Bauer Christian Schaal	19.2., 19.00	Fellbacher Weingärtner e.G., Kappelbergstr. 48, 70734 Fellbach	Philipp Mayer
Stromberg/ Enztal	Albrecht Fischer	1.3., 19.30	Landgasthof Rebstock, Klosterbergstr. 6, 71665 Vaihingen/Enz-Horrheim	Lucas Dürr/ Kerstin Riesterer
Mittleres Neckartal Murr-/ Bottwartal Unteres Neckartal	Gerd Schweiker Immanuel Gröninger Ulrich Drautz	16.2., 19.30	Weingärtner Flein-Talheim e.G., Römerstr. 14, 74223 Flein	Lucas Dürr/ Kerstin Riesterer

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden
 - TOP 2 Wahl des Bezirksvorsitzenden und seines Stellvertreters
 - TOP 3 Aktuelles aus der Weinbaupolitik
 - TOP 4 Aktuelles von der Weinbauberatung
 - TOP 5 Information über die Arbeit der Schutzgemeinschaft g.U. Württemberg
 - TOP 6 Verschiedenes
- Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und informative Veranstaltungen.

Bezirk	PLZ	Ort	7	75417 Mülhacker
			7	75038 Oberderdingen
Kocher-, Jagst und Taubertal			7	71739 Oberriexingen
1	97980	Bad Mergentheim	7	75248 Ölbronn
1	74239	Hardthausen	7	75443 Ötisheim
1	74653	Ingenfingen	7	74343 Sachsenheim
1	74214	Künzelsau	7	74372 Sersheim
1	97990	Weikersheim	7	75447 Sternenfels
Weinsberger Tal und Öhringer Gegend			7	71665 Vaihingen
2	74626	Bretzfeld		
2	74246	Eberstadt	Remstal	
2	74248	Ellhofen	8	70736 Fellbach
2	74251	Lehrensteinsfeld	8	71394 Kernen
2	74245	Löwenstein	8	71404 Korb
2	74182	Obersulm	8	71686 Remseck
2	74613	Öhringen	8	73630 Remshalden
2	74629	Pfedelbach	8	73614 Schorndorf
2	74189	Weinsberg	8	71409 Schwaikheim
Unteres Neckartal			8	71336 Waiblingen
3	74232	Abstatt	8	71384 Weinstadt
3	74177	Bad Friedrichshall	8	71364 Winnenden
3	74235	Erlenbach	Oberes Neckartal und Bezirk 200	
3	74223	Flein	9	72119 Ammerbuch
3	74825	Gundelsheim	9	73733 Esslingen
3	74072	Heilbronn	9	72636 Frickenhausen
3	74074	Heilbronn	9	70839 Gerlingen
3	74076	Heilbronn	9	70825 Korntal
3	74078	Heilbronn	9	88079 Kressbronn
3	74080	Heilbronn	9	72127 Kusterdingen
3	74081	Heilbronn	9	88471 Laupheim
3	74360	Ilfeld	9	71229 Leonberg
3	74248	Lauffen	9	72585 Metzingen
3	74172	Neckarsulm	9	72639 Neuffen
3	74382	Neckarwestheim	9	75223 Niefern
3	74196	Neuenstadt	9	72622 Nürtingen
3	74229	Oedheim	9	73207 Plochingen
3	74254	Offenau	9	88212 Ravensburg
3	74388	Talheim	9	72108 Rottenburg
3	74199	Untergruppenbach	9	72764 Ruttlingen
Zabergäu und Leintal			9	72070 Tübingen
4	74336	Brackenheim	9	70376 Stuttgart
4	74389	Cleebronn	9	70469 Stuttgart
4	74211	Leingarten	9	70599 Stuttgart
4	74363	Güglingen	9	70329 Stuttgart
4	74252	Massenbachhausen	9	70327 Stuttgart
4	74226	Nordheim	9	70374 Stuttgart
4	74397	Pfaffenhofen	9	70597 Stuttgart
4	74653	Schwaigern	9	70378 Stuttgart
4	74373	Zaberfeld	9	70372 Stuttgart
Murr und Bottwartal			9	70567 Stuttgart
5	71563	Affalterbach	9	88142 Wasserburg
5	71546	Aspach	9	71093 Weil im Schönbuch
5	71717	Beilstein		
5	71729	Erdmannshausen		
5	71723	Großbottwar		
5	71737	Kirchberg/Murr		
5	71720	Oberstenfeld		
5	71711	Steinheim/Murr		
Mittleres Neckartal				
6	71679	Asperg		
6	74354	Besigheim		
6	74321	Bietigheim		
6	74357	Bönnigheim		
6	74391	Erligheim		
6	71691	Freiberg		
6	74394	Hessigheim		
6	74379	Ingersheim		
6	74369	Löchgau		
6	71642	Ludwigsburg		
6	71706	Markgröningen		
6	71696	Mögglingen		
6	71732	Tamm		
Stromberg und Enztal				
7	75217	Birkenfeld		
7	71735	Eberdingen-Hochdorf		
7	75428	Illingen		
7	75438	Knittlingen		
7	75433	Maulbronn		
7	71297	Mönsheim		

Rainer Moritz liest im Literaturhaus

Am Donnerstag, 18. Januar um 19.00 Uhr liest der in Heilbronn geborene Hamburger Literaturhausleiter, Autor und Kritiker Rainer Moritz im Literaturhaus Heilbronn am Trappensee aus seinem Buch „Heldinnen und Helden des Südwestens“.

In 52 Beiträgen voller subjektiver Erinnerungen und Wertungen geht Rainer Moritz der Frage nach, was den Südwesten Deutschlands zwischen Lörrach und Bad Mergentheim, zwischen Heidelberg und Friedrichshafen so einzigartig macht. Was macht „Heimat“ aus zwischen Freiburg, Karlsruhe und Stuttgart, zwischen Langenburg und Backnang? Und warum wird uns warm ums Herz, wenn wir Capri-Sonne oder Caro-Kaffee trinken, in eine ofenfrische Brezel oder in eine Maultasche beißen? Diesen vielfältigen Spuren folgt Rainer Moritz und zeigt mal spöttisch, mal selbstironisch, wer seine „Heldinnen und Helden“ des Südwestens sind. Eine humorvolle Kulturgeschichte des Südwestens.

Rainer Moritz

Prof. Dr. Rainer Moritz, 1958 in Heilbronn geboren, leitet das Literaturhaus Hamburg. Er ist Literaturkritiker, Übersetzer und Autor zahlreicher Bücher, darunter zuletzt der Roman „Das Schloss der Erinnerungen“ und die Monografie „Udo Jürgens“.

Tickets für 10 € unter: <https://diginights.com/literaturhaus> oder an der Abendkasse. Mitglieder des Förderkreises „Freunde des Literaturhauses Heilbronn e.V.“ zahlen den ermäßigten Preis von 8 €. Schüler:innen, Studierende und Azubis zahlen gegen Vorlage eines gültigen Ausweises 3 €.

Allgemeines

Die Südwestdeutsche Salzwerte AG informiert

In bereits abgebauten Bereichen, unterhalb von Frankenbach sowie westlich von Heilbronn-Neckargartach, zwischen dem Industriegebiet Neckar sowie dem Stiftsberg im Norden von Heilbronn, werden zurzeit die verbliebenen Hohlräume mit Salzurückständen aus den eigenen Aufbereitungsanlagen verfüllt. Zur Schaffung der notwendigen Infrastruktur für die eingesetzten Maschinen bzw. zur Herstellung von Zugängen in Kammern sind in geringem Umfang Sprengarbeiten notwendig.

Die Sprengungen finden an Werktagen zwischen 10.00 und 22.00 Uhr, vereinzelt auch an Samstagen, statt und können an der Tagesoberfläche vor allem durch Sprenggeräusche wahrgenommen werden.

Wir weisen darauf hin, dass Sprengungen generell messtechnisch überwacht werden. Die Sprengungen liegen alle im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Bei Fragen können Sie sich gerne an unsere Konzernpressesprecherin Frau Daniela Pflug (Tel. 07131/959-2021 oder E-Mail: daniela.pflug@salzwerke.de) wenden.

Der Steinsalzabbau im Bergwerk Heilbronn findet in und in der Umgebung rund um Heilbronn statt. Dies betrifft die Gewinnungsreviere zwischen den Heilbronner Stadtteilen Biberach und Kirchhausen sowie nordöstlich von Leingarten, nordwestlich von Frankenbach und westlich von Neckarsulm-Oberseesheim. Die Sprengungen in diesen Bereichen finden zwischen 10.00 und 22.00 Uhr, vereinzelt auch an Samstagen, statt und können an der Tagesoberfläche vor allem durch Sprenggeräusche wahrgenommen werden.

Sollte es zu Sprengungen außerhalb dieses Zeitraumes kommen, werden diese rechtzeitig zuvor in den Mitteilungsblättern und auf unserer Homepage (www.salzwerke.de) veröffentlicht.

Wir weisen darauf hin, dass Sprengungen grundsätzlich messtechnisch überwacht werden. Die Sprengungen liegen alle im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Bei Fragen können Sie sich gerne an unsere Konzernpressesprecherin Frau Daniela Pflug (Tel. 07131/959-2021 oder E-Mail: daniela.pflug@salzwerke.de) wenden.

– Ende der Bekanntmachungen des Bürgeramts –

Alles auf einen Blick

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgeramt Heilbronn-Frankenbach,
Tel. 07131 645460,
buergeramts.frankenbach@heilbronn.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:
Leiterin des Bürgeramts Frau Allinger,
Speyerer Str. 13, 74078 Heilbronn, o.V.i.A.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt, „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Timo Bechtold,
Kirchenstraße 10, 74906 Bad Rappenau

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Bad Rappenau
GmbH & Co. KG, Kirchenstraße 10
74906 Bad Rappenau, Tel. 07264 70246-0
www.nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):
G.S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt

Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Bildnachweise:
© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock



Was **sonst** noch *interessiert*

Aus dem Verlag

Trist

Grün wirkt dumpf
Himmel stumpf
Sonne fehlt
mir sehr
von Tag zu Tag mehr
Winterwind
treibt mich
ins Haus geschwind
Brigitte Thiessen

Die Spenden-
plattform
für Ihren Verein

www.gemeinsamhelfen.de



Anzeige

Soziale Dienste

Essen auf Rädern & Hauswirtschaftliche Hilfe • Der Paritätische

Essen auf Rädern
Happelstraße 17 a, 74074 Heilbronn
☎ 07131 649390
🌐 www.paritaet-hn.de

Betreuung, Begleitung und Hilfe im Haushalt
Cäcilienstraße 3, 74072 Heilbronn
☎ 07131 6493916
🌐 www.paritaet-hn.de

- In guten Händen -